

# LeoPC1 Benutzerhandbuch

**Dokumentation** zur Softwareversion 3.1.2



#### WARNUNG

Bitte lesen Sie die vorliegende Bedienungsanleitung sowie alle weiteren Publikationen, die zum Arbeiten mit diesem Produkt (insbesondere für die Installation, den Betrieb oder die Wartung) hinzugezogen werden müssen. Beachten Sie hierbei alle Sicherheitsvorschriften sowie Warnhinweise. Sollten Sie den Hinweisen nicht folgen, kann dies Personenschäden oder/und Schäden am Produkt hervorrufen.

Jegliche unerlaubte Änderung oder Verwendung dieses Geräts, welche über die angegebenen mechanischen, elektrischen oder anderweitigen Betriebsgrenzen hinausgeht, kann Personenschäden oder/und Schäden am Produkt hervorrufen. Jegliche solche unerlaubte Änderung: (i) begründet "Missbrauch" und/oder "Fahrlässigkeit" im Sinne der Gewährleistung für das Produkt und schließt somit die Gewährleistung für die Deckung möglicher daraus folgender Schäden aus, und (ii) hebt Produktzertifizierungen oder -listungen auf.



#### **VERALTETES DOKUMENT**

Dieses Dokument kann seit Erstellung dieser Kopie überarbeitet oder aktualisiert worden sein. Um sicherzustellen, dass Sie über die aktuellste Revision verfügen, sollten Sie auf der Woodward-Website nachsehen.

Die Revisionsstufe befindet sich unten rechts auf der Titelseite gleich nach der Dokumentennummer. Die aktuellsten Version der meisten Dokumente finden Sie hier:

http://www.woodward.com/publications

Wenn Sie Ihr Dokument hier nicht finden, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienstmitarbeiter, um die aktuellste Kopie zu erhalten.

# Wichtige Definitionen



#### WARNUNG

Werden die Warnungen nicht beachtet, kann es zu einer Zerstörung des Gerätes und der daran angeschlossenen Geräte kommen. Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen sind zu treffen.



#### **ACHTUNG**

Bei diesem Symbol werden wichtige Hinweise zur Errichtung, Montage und zum Anschließen des Gerätes gemacht. Bitte beim Anschluss des Gerätes unbedingt beachten.



### **HINWEIS**

Verweise auf weiterführende Hinweise und Ergänzungen sowie Tabellen und Listen werden mit dem i-Symbol verdeutlicht. Diese finden sich meistens im Anhang wieder.

Woodward behält sich das Recht vor, jeden beliebigen Teil dieser Publikation zu jedem Zeitpunkt zu verändern. Alle Information, die durch Woodward bereitgestellt werden, wurden geprüft und sind korrekt. Woodward übernimmt keinerlei Garantie.

© Woodward Alle Rechte vorbehalten

Seite 2/95 © Woodward

# **Dokument-Versionen**

Revision	Veröffentlichung	Redakteur	Bemerkung / Änderungen
С	2013-11-25	GG	Keine Änderungen der Software-Funktionen.
			Die Software-Version LeoPC1 V3.1.2 kann nun auch auf PCs/Laptops mit Windows XP,
			Windows 7 oder Windows 8 Betriebssystem installiert werden.
			Handbuch
			Installation und betriebssystem-bezogene Aussagen aktualisiert.
			Adressen- und Schreibfehler korrigiert.
В	2007-09-05	MH	Aktualisiert für Software-Version LeoPC1 V3.1.1
A	2004-09-09	MH	Aktualisiert für Software-Version LeoPC1 V3.1
NEII	2002-10-17	MH	Erstes Handbuch zur Software-Version LeoPC1 V3

# Inhalt

KAPITEL 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7
Allgemeines	
Hilfreiches zum Handbuch	8
KAPITEL 2. INBETRIEBNAHME	9
Installation	
Komponenten der Installation	9
Vorgehensweise bei der Installation	
Vorgehensweise bei der Installation des CAN bus Treibers	13
LeoPC1 starten	
Vorgehensweise zur Deinstallation	20
Laden einer Anlagenkonfiguration	21
Allgemeine Konfiguration	
Komponenten der Allgemeinen Konfiguration	26
Vorgehensweise bei der Allgemeinen Konfiguration	27
Dynamische Konfiguration	37
Komponenten der dynamischen Konfiguration	
Vorgehensweise bei der Dynamischen Konfiguration	37
KAPITEL 3. EIGENSCHAFTEN	39
Visualisierung	
Komponenten der Visualisierung	
Vorgehensweise bei der Visualisierung	40
Parametrieren	42
Komponenten der Parametrierung	42
Vorgehensweise beim Parametrieren	
Eingaben (Parametrieren und Standardwerte)	45
Standardwerte	49
Komponenten der Standardwerte	
Vorgehensweise bei den Standardwerten	49
Fernsteuerung	52
Komponenten der Fernsteuerung	52
Vorgehensweise bei der Fernsteuerung	53
Vorgehensweise bei der Fernsteuerung  Datenaufzeichnung (Data Logging)	53 55
Vorgehensweise bei der Fernsteuerung  Datenaufzeichnung (Data Logging)  Vorgehensweise bei der Datenaufzeichnung	53 55 56
Vorgehensweise bei der Fernsteuerung  Datenaufzeichnung (Data Logging)	53 55 56

Komponenten des Kurzzeitspeichers	
Vorgehensweise bei Kurzzeitspeicher	61
Alarmverwaltung	
Komponenten der Alarmverwaltung	64
Vorgehensweise bei der Alarmverwaltung	
Sprachen laden	
Komponenten der Sprache laden	
Vorgehensweise beim Sprache laden	
Ereignisspeicher	
Komponenten des Ereignisspeichers	71
Vorgehensweise beim Ereignisspeicher	71
KAPITEL 4. KOMMUNIKATION UND ANSCHLUSS	73
Allgemeine Hinweise	73
Kommunikation mit Geräten	
Treiber für serielle Schnittstellen	
Komponenten der Treiber für serielle Schnittstellen	74
Vorgehensweise bei seriellen Treibern	
Treiber für Netzkarten	
Komponenten der Netzkartentreiber	
Vorgehensweise bei Netzkartentreibern	
Treiber für Demoversion	84
Kommunikation mit anderen Anwendungen	
CSV-Schnittstelle	
Komponenten der CSV-Schnittstelle	85
Vorgehensweise bei der CSV-Schnittstelle	85
KAPITEL 5. ANHANG	87
Inhalt des Software-Pakets	
Verzeichnisse und Bezeichnung der installierten Komponentendateien	
Registrierdatenbank	
FAQ	
Liste ausgewählter Fehlermeldungen	
Es werden keine Störungen in einer Fehlerdatei protokolliert	
Datenaufzeichnung wird in der Auslagerungsdatei und nicht in einer Datei gespeichert	90
Der PC ist abgestürzt, sind jetzt die Daten meiner Datenaufzeichnung verloren?	90
Treibereinstellungen werden immer wieder zurückgesetzt.	
Warum wird das Logo von LeoPC1 nicht mit ausgedruckt?	
Beim Start einer Konfiguration erfolgt die Meldung: "Datei nicht gefunden *.opt"	90
Ist eine Kommunikation über eine COM-Schnittstelle (Direkt, Gateway – RS-232) möglich	, wenn
der Laptop/PC über keinen (freien) COM-Port verfügt?	91
Sie können nicht Parametrieren!	
Wie Sie mit Woodward Kontakt aufnehmen	
Herunterladen der Software aus dem Internet	
Servicedienstleistungen	94

# Abbildungen und Tabellen

# Abbildungen

Abbildung 2.1 Installation aufrufen	1
Abbildung 2.2 Installation starten	
Abbildung 2.4 Installation abgeschlossen	
Abbildung 2.5 LeoPC1 erscheint als "Start" Eintrag	1′
Abbildung 2.6 LeoPC1 erscheint als "Start / Alle Programme" Eintrag	1′
Abbildung 2.15 Benutzer anmelden öffnen	
Abbildung 2.16 Benutzer anmelden	
Abbildung 2.17 Benutzer unnetden	
Abbildung 2.18 Benutzerverwaltung	
Abbildung 2.19 Menü Werkzeuge öffnen	
Abbildung 2.20 Ordner suchen	
Abbildung 2.21 Geräte-Einstellungen öffnen	
Abbildung 2.22 Anwendungsmodule	
Abbildung 2.24 Allgemeine Einstellungen	23
Abbildung 2.26 Benutzer anmelden	
Abbildung 2.27 Benutzerverwaltung öffnen	2
Abbildung 2.28 Benutzerverwaltung	28
Abbildung 2.29 Systemeinstellungen öffnen	
Abbildung 2.30 System-Einstellungen	
Abbildung 2.31 Systemeinstellungen öffnen	
Abbildung 2.32 Pfadvariablen für CFG Datei	
Abbildung 2.33 Geräte-Einstellungen öffnen	
Abbildung 2.34 Allgemeine Einstellungen	
Abbildung 2.35 Treiber	
Abbildung 2.36 Fernsteuerung und Visualisierung	
Abbildung 2.37 Geräte-Einstellungen öffnen	34
Abbildung 2.38 Serviceeinstellungen	34
Abbildung 2.39 Geräte-Einstellungen öffnen	3:
Abbildung 2.40 Anwendungsmodule	30
Abbildung 2.41 Konfiguration aktualisieren	
Abbildung 2.42 Konfiguration aktualisieren – Start	
Abbildung 2.43 Konfiguration aktualisieren – Ende	
Abbildung 2.44 Konfiguration neu laden	
Abbildung 3.1 Geräte-Einstellungen öffnen	
Abbildung 3.2 Allgemeine Einstellungen	
Abbildung 3.3 Menü Ansicht öffnen	
Abbildung 3.4 Ansichtsebenen auswählen	
Abbildung 3.5 Parametrieren öffnen	4
Abbildung 3.6 Parametrieren	
Abbildung 3.7 Passwort eingaben	
Abbildung 3.8 Zahl eingeben	
Abbildung 3.9 Flags setzen	
Abbildung 3.10 Schaltergruppe setzen	
Abbildung 3.11 Ja/Nein eingeben	
Abbildung 3.12 Text auswählen	
Abbildung 3.14 Palais aingaban	
Abbildung 3.14 Relais eingeben	
Abbildung 3.15 Logik Manager	
Abbildung 3.16 Standardwerte öffnen	
Abbildung 3.17 Standardwerte	
Abbildung 3.18 Passwort eingeben	
Abbildung 3.19 Geräte-Einstellungen öffnen	
Abbildung 3.20 Allgemeine Einstellungen	
Abbildung 3.21 Fernsteuerung öffnen	
Abbildung 3.22 Fernsteuerung	54

Abbildung 3.23 Systemeinstellungen öffnen	56
Abbildung 3.24 System-Einstellungen	
Abbildung 3.25 Datenaufzeichnung öffnen	57
Abbildung 3.26 Datenaufzeichnung	57
Abbildung 3.27 Datenaufzeichnung – Parameter	58
Abbildung 3.28 Datenaufzeichnung – Skalierung	58
Abbildung 3.29 Kurzzeitspeicher öffnen	61
Abbildung 3.30 Kurzzeitspeicher	61
Abbildung 3.31 Kurzzeitspeicher – Einstellungen	62
Abbildung 3.32 Kurzzeitspeicher – Protokoll	64
Abbildung 3.33 Geräte-Einstellungen öffnen	65
Abbildung 3.34 Allgemeine Einstellungen	
Abbildung 3.35 Alarmverwaltung öffnen	66
Abbildung 3.36 Alarmverwaltung	66
Abbildung 3.37 Manuelle Eingabe in Fehlerliste	66
Abbildung 3.38 Aktuelle Alarme öffnen	67
Abbildung 3.39 Aktuelle Alarme	
Abbildung 3.40 Parametrieren öffnen	69
Abbildung 3.41 Passwort eingeben	69
Abbildung 3.42 Sprache laden öffnen	69
Abbildung 3.43 Sprache laden	70
Abbildung 3.44 Ereignisspeicher öffnen	71
Abbildung 3.45 Ereignisspeicher	72
Abbildung 4.1 Direkt – Schnittstelle	74
Abbildung 4.2 Gateway – RS232 – Schnittstelle	74
Abbildung 4.3 Modem – Schnittstelle	74
Abbildung 4.4 Geräte-Einstellungen öffnen	75
Abbildung 4.5 Allgemeine Einstellungen	75
Abbildung 4.6 Einstellungen für serielle Treiber	75
Abbildung 4.7 Treiber Timeout Ablaufschema	76
Abbildung 4.8 Einstellungen für Modem	78
Abbildung 4.9 Geräte-Einstellungen öffnen	78
Abbildung 4.10 Allgemeine Einstellungen	79
Abbildung 4.11 CAN-Bus – Schnittstelle	80
Abbildung 4.12 Geräte-Einstellungen öffnen	81
Abbildung 4.13 Allgemeine Einstellungen	81
Abbildung 4.14 Einstellungen für CAN	82
Abbildung 4.15 CAN-Hardware	82
Abbildung 4.16 Einstellungen für CAN – Optionen	83
Abbildung 4.17 Zuordnung von Device-Nr und CAN-ID	84
Abbildung 4.18 Einstellungen – Demoversion	
Abbildung 4.19 Systemeinstellungen öffnen	85
Abbildung 4.20 System-Einstellungen	85
Abbildung 4.21 Datenaufzeichnung öffnen	86
Abbildung 4.22 Export speichern	86
<b>₹</b> 1 U	
Tabellen	
Tabelle 4.1 Treibereinstellungen - Seriell	76
Tabelle 4.2 Treibereinstellungen - Modem	
Tabelle 5.1 Komponentendateien – Installation.	
Tabelle 5.2 Registerdatenbank Software Schlüssel – Main	
Tabelle 5.3 Registerdatenbank Software Schlüssel – Language und Helps	
Tabelle 5.4 Registerdatenbank Software Schlüssel – Environment und DL	
Tabelle 5.5 Registerdatenbank Software Schlüssel – Environment und DE	
Tabelle 5.6 FAQ – Fehlerbeschreibungen	
1 00010 5.0 1 1 1 Q 1 011010050111010011goil	90

# Kapitel 1. Allgemeine Informationen

# **Allgemeines**

Mit LeoPC1 erhalten Sie ein Windows basierendes Programm für Ihren PC oder Laptop, das Ihnen im Umgang mit ausgewählten Messgeräten, Steuergeräten und Regelgeräten in folgenden **Funktionen** Unterstützung bietet,

sofern dies im Gerät eingerichtet ist:

Visualisierenvon gemessenen Größen bzw. logischen Zuständen Ihrer AnlageParametrierender in Ihrer Anlage eingesetzten, parametrierbaren GeräteStandardwerteIhrer Geräte speichern zum Wiederherstellen oder Übertragen

**Fernsteuerung** Ihrer eingesetzten, steuerbaren Geräte

Aufzeichnung von ausgewählten Daten bzw. Messwerten oder Ereignissen Ihrer

Anlage

Ereignisse entsprechender Geräte können ausgelesen und gedruckt werden Sprachen der Anzeige Ihrer anpassbaren Geräte verwalten und laden Alarme Ihrer Anlage aufzeichnen, verwalten und aufbereiten

Bei Geräten ist noch zu unterscheiden in:

volle Unterstützung aller Funktioneneingeschränkte Unterstützung der Funktionalität

keine Unterstützung

Der Grad der **Unterstützung** ist abhängig vom Produkt selbst, seinem Baujahr und von Ihrer gewünschten Ausrüstung der jeweiligen.



# **HINWEIS**

Welche Möglichkeiten der Unterstützung einer Bedienung mit LeoPC1 Ihnen Ihre Geräte erlauben, entnehmen Sie bitte den entsprechenden Dokumentationen der Geräte.

LeoPC1 verfügt über eine Benutzerverwaltung, welche eine gestaffelte Vergabe von **Benutzerrechten** erlaubt. Es wird unterschieden in:

Systemverwalter Rechte erlauben den vollen Zugriff auf alle Funktionen und Einstel-

lungen

Berecht.-Stufe 2 Rechte erlauben den Zugriff auf alle Funktionen nicht aber auf die

Einstellungen

**Berecht.-Stufe 1** Rechte erlauben nur den Zugriff auf die Datenaufzeichnung **Kein Zugriff** Rechte unterbinden auch die Möglichkeit einer Anmeldung

Sollte also eine in diesem Handbuch beschriebene Komponente nicht verfügbar sein, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Er wird Sie dann entsprechend beraten.

Sie erhalten LeoPC1 in folgender Version:

**Vollversion** LeoPC1 mit voller Funktionalität:

- CAN-Bus-Treiber (erlaubt alle Funktionen über eine CAN-Karten-Verbindung)
- Gateway-RS232-Treiber (erlaubt alle Funktionen über einen Gateway)
- Modem-Treiber (erlaubt alle Funktionen über eine Modem-Verbindung)
- Direkt-Treiber (nur zum Parametrieren über die Direkt-Verbindung)
- Demo-Treiber (für Demonstrationszwecke ohne angeschlossenes Gerät)

© Woodward Seite 7/95

# Hilfreiches zum Handbuch

Dieses Handbuch gibt Ihnen als Erstanwender eine erläuternde Einführung in:

**Inbetriebnahme:** Installation, Deinstallation und Allgemeine Konfiguration

**Eigenschaften:** aller Funktionen und ihre Anwendung

Kommunikation

**und Anschluss:** Treiber und Kommunikationsmöglichkeiten von LeoPC1.

Die einzelnen Abschnitte sind so strukturiert, dass Ihnen zum entsprechenden Programmteil jeweils eine:

**Einführung** in dessen spezifische Funktionen und deren Bedeutung **Erläuterung** der einzelnen Komponenten in ihrer Funktionalität

**Beschreibung** der Vorgehensweise, gegliedert in die einzelnen Arbeitsschritte zur

Hand gegeben wird.

Den einzelnen Arbeitsschritten der Beschreibungen sind zusätzlich in den Beschreibungen:

**Abbildungen** mit Querverweisen zu den zugehörigen Fenstern und Menüs von

LeoPC1 zugeordnet.



# **HINWEIS**

Hinweise enthalten allgemeine, wichtige Informationen, zusätzliche Angaben und/oder Verweise auf weiterführende Informationsquellen.

**Kommentare** Zusätzliche, erläuternde Kommentare sind in "( )" geschrieben



### **HINWEIS**

In diesem Handbuch wird

"C:\Programme\..." als Platzhalter für .den Installationsort Ihrer Software verwendet.

Sollten Sie weiterführende Fragen zu LeoPC1 haben, die Ihnen in diesem Benutzerhandbuch nicht beantwortet wurden, wenden Sie sich bitte an unseren Kunden-Support.

Seite 8/95 © Woodward

# Kapitel 2. Inbetriebnahme

Folgende Version von LeoPC1 ist verfügbar:

**Die Vollversion** umfasst folgende Komponenten:

Anwendung (Minimalanforderung)

Demo-Treiber Direkt-Treiber

IXXAT VCI – CAN Bus-Treiber

Modem-Treiber

Gateway-RS232-Treiber

Sie können Ihre Version von LeoPC1 von der CD-ROM aus installieren. Bitte folgen Sie den Anweisungen bei der Installation und Konfiguration, die im Folgenden näher erläutert werden:

# Installation

Während der Installation wird auf Grund der verschiedenen Geräte, die LeoPC ansteuern kann eine Vielzahl von Komponenten auf Ihrem PC installiert. Die Funktionsunterschiede von LeoPC1 sind abhängig vom Programm welches für die Installation gewählt wurde. Geräte, die mit LeoPC1 v2.x oder früher konfiguriert wurden, können nicht mit späteren Versionen von LeoPC1 neu konfiguriert werden. Mit LeoPC1 v2.x oder früheren Versionen erstellte STD-Dateien sind nicht kompatibel zu LeoPC1 v3.x und höher.

Diese Version wird als Standardauswahl in ein anderes Verzeichnis als LeoPC1 v2.x oder frühere Versionen installiert und kann über einen anderen Eintrag im Start-Menü aufgerufen werden als frühere Versionen von LeoPC1.

LeoPC1 Version 2.x kann nach Installation dieser Version nicht mehr ausgeführt werden. Daher wird empfohlen, eine vorhandene Version 2.x vor der Installation dieser Version zu deinstallieren.

Wenn ein IXXAT VCI Treiber in einer kleineren Version als 3.5.1 auf Ihrem PC/Laptop installiert ist - z.B. zusammen mit einer früheren Version von LeoPC1 - wird empfohlen, den Anweisungen von IXXAT.de zur Entfernung einer alten VCI Version mit deren Werkzeug versiehen.

# Komponenten der Installation

**Die Vollversion** ermöglicht Ihnen Datentransfers zum Visualisieren, Parametrieren und Steuern über spezielle CAN-Bus-, Modem- RS-232- oder eine spezielle Direkt-Verbindung.



#### HINWEIS

Informieren Sie sich bitte, welche Version Ihnen vorliegt. Sie können diese Information dem Titelblatt Ihrer CD-ROM entnehmen.

Detailliertere Informationen zu den jeweils installierten Dateien und in welchem Verzeichnis sie zu finden sind, entnehmen Sie bei Bedarf bitte dem Anhang dieser Benutzeranleitung.

© Woodward Seite 9/95

Folgende **Dateien** und **Unterverzeichnisse** finden Sie in dem von Ihnen bei der Installation angegebenen Hauptverzeichnis

Dateien Systemdateien "\*.\*", Konfigurationsdateien "\*.cfg", Dateien des Ereignis-

speichers "\*.dat" sowie Dateien externer Werkzeuge.

Alarms\ für Tages-Alarm-Protokolle "01.alm" bis "31.alm"

**DL**\ für temporäre Dateien "DLx.tmp" der Datenaufzeichung, dabei steht x für

die Gerätenummer

Lng\ für die Dateien zum Sprache laden "\*.lng"

Pictures\ für die Bilddateien der Bitmap-Ansichten "\*.bmp"

Std\ für die Standardwerte-Dateien "\*.std"

Tools\ für die Parameterdateien "\*.asm" und Optionsdateien "\*.opt"



## **HINWEIS**

Für jedes verbundene Gerät werden temporäre Dateien angelegt, die nach dem Beenden bzw. bei einem eventuellen Absturz von LeoPC1 für den Neustart verwendet werden, um Ihre Werte zu visualisieren. Diese Dateien werden beim Start einer anderen Konfiguration neu initialisiert.

Sie können LeoPC1 unter Microsoft Windows<sup>©</sup>-Systemen installieren. Beachten Sie dabei bitte die folgenden **Besonderheiten** der verwendeten Betriebssysteme:

XP/ Zur Installation muss der angemeldete Benutzer über Administrationsrechte Verfügen. Für den Betrieb sind Zugriffsrechte auf Systemdateien erforderlich. Daher muss der Benutzer im Betrieb mindestens Hauptnutzerrechte haben.

Der erforderliche **Speicherplatz** zur Installation von LeoPC1 ist abhängig von den Anwendungsmodulen und der Version, die Sie installieren möchten.

Der Speicherplatzbedarf liegt zwischen 20 und 60 MB.



# **HINWEIS**

Diese Angaben sind Minimalangaben und beziehen sich auf LeoPC1 selbst.

Beachten Sie daher bitte, dass der Speicherbedarf Ihrer Dateien der Anlagenkonfiguration, des Parametrierens, der Datenaufzeichnung und Alarmverwaltung sowie alle weiteren, bei der Verwendung von LeoPC1 erstellten Dateien, nicht berücksichtigt sind.

Seite 10/95 © Woodward

# Vorgehensweise bei der Installation



# **HINWEIS**

Der Start Ihres Setup ist abhängig von der Quelle, von der Sie installieren möchten.

Wenn sie nicht von einem Dialog zum Installationsprogramm geführt werden, öffnet Sie bitte die Datei:

• LeoPC1 3.1.2.msi

Darüber hinaus wird ein aktueller IXXAT-Treiber benötigt. Auf der CD-ROM befindet sich eine passende Datei:

• vci\_3\_5\_1\_3826.exe

Installation starten: Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein

Wählen sie im Menü die Installation von LeoPC1 aus

oder Navigieren Sie im Dateimanager

zur Installations-Datei "LeoPC1 3.1.2.msi"

Abbildung 2.1 Installation aufrufen



Klicken Sie auf "Ausführen"



#### **HINWEIS**

Das Installationsprogramm läuft vollautomatisch ab. Sie bestimmen lediglich zu Beginn die zu Installierende Sprache.

Bitte bestätigen Sie während der Installation die üblichen Windows-Sicherheitsabfragen.

© Woodward Seite 11/95

Abbildung 2.2 Installation starten

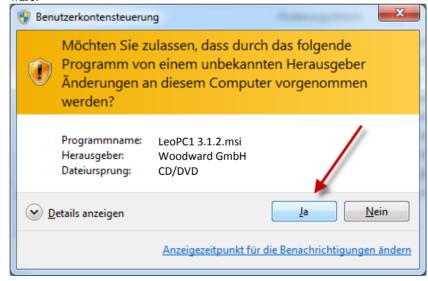


Wählen Sie die zu installierende Sprache (Deutsch oder Englisch oder Portugiesisch).

Klicken Sie auf "Install".

Bitte bestätigen Sie während der Installation die üblichen Windows-Sicherheitsabfrage(n) und erlauben Sie Woodward die Installation der Software.

Abbildung 2.3 Windows Sicherheitsabfrage(n) bestätigen

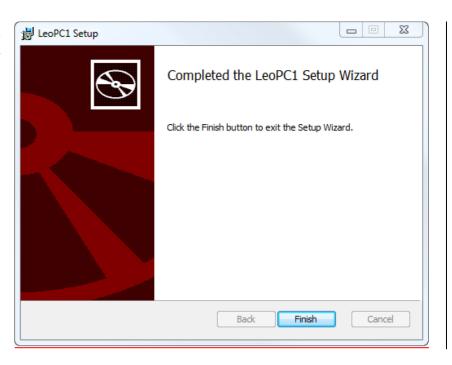


Klicken Sie auf "Ja".

Die für die Installation von LeoPC1 erforderlichen Dateien werden installiert.

Seite 12/95 © Woodward

Abbildung 2.4 Installation abgeschlossen



Die Installation von LeoPC1 ist erfolgreich abgeschlossen.

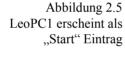


Abbildung 2.6 LeoPC1 erscheint als "Start / Alle Programme" Eintrag





# **HINWEIS**

Soll die Kommunikation zwischen LeoPC1 und dem angeschlossenen Gerät über ein IXXAT CAN bus-Interface erfolgen, muss ein aktueller IXXAT Treiber installiert sein/werden. Folgen Sie dazu den Arbeitsschritten, unten.

Andernfalls lesen Sie bitte auf Seite 18 im Kapitel LeoPC1 weiter.

# Vorgehensweise bei der Installation des CAN bus Treibers

Für die CAN bus –Kommunikation installieren Sie bitte den IXXAT VCI Treiber 3.5.1 von der CD-ROM oder laden Sie ihn von der IXXAT.de Internetseite herunter:

Installation starten: Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein wählen sie im Menü

die Installation des CAN Interface Treibers (IXXAT) aus

oder Navigieren Sie im Dateimanager

zur Installations-Datei "vci\_3\_5\_1\_3826.exe"



# **HINWEIS**

Die IXXAT Treiber-Dateien auf der CD-ROM sind getestet, aber kein Woodward Produkt.

Die Bereitstellung der Datei ist eine Service-Leistung, aus der keinerlei Ansprüche bei auftretenden Problemen abgeleitet werden kann.

© Woodward Seite 13/95

Figure 2.7 Setup starten

Doppel-Klicken Sie auf "vci 3 5 1 3826.exe" \iint Setup - VCI

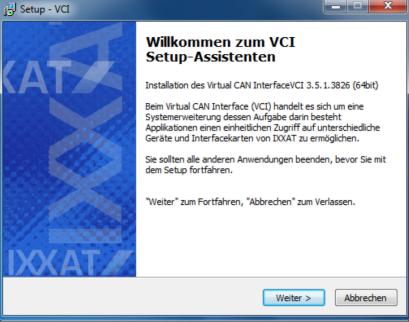
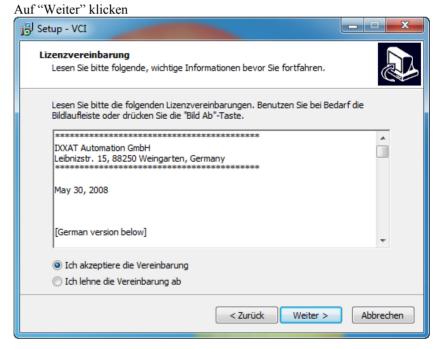


Figure 2.8 Prüfen und akzeptieren Sie die Lizenz-Vereinbarungen für die Treiber-Installation



Auf "Weiter" klicken

Seite 14/95 © Woodward

Figure 2.9 Symbole auswählen



Wählen Sie Ihre bevorzugte Symbol-Konfiguration. Auf "Weiter" klicken

Mindestens 3,7 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.

Figure 2.10 Installations-Pfade bestimmen

Ziel-Ordner wählen
Wohin soll VCI installiert werden?

Das Setup wird VCI in den folgenden Ordner installieren.

Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.

C:\Program Files\DXXAT\VCI 3.5

< Zurück

Weiter >

Abbrechen

Akzeptieren Sie vorzugsweise die vorgeschlagenen Installationspfade:

Auf "Weiter" klicken

© Woodward Seite 15/95

Figure 2.11 Start-Menü-Eintrag festlegen

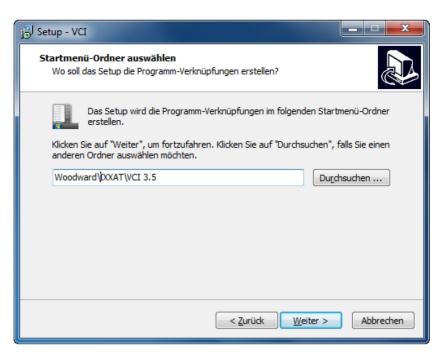
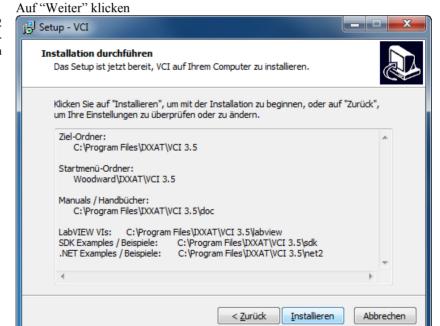


Figure 2.12 Installation s-Einstellungen freigeben

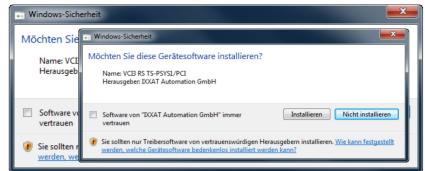


Klicken Sie auf "Installieren".

Setup der IXXAT Treiber -Dateien Während der Installation der IXXAT CAN Treiber-Dateien erfolgen die Windows üblichen Sicherheitsabfragen.

Seite 16/95 © Woodward

Figure 2.13 Installation in Einzelschritten oder im Hintergrund



Bestätigen Sie diese einzeln (ca. 16 mal) ...

oder "... setzen Sie ein Häkchen bei "... immer vertrauen"

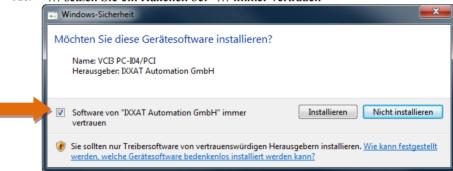


Figure 2.14 Die Installation ist abgeschlos-



Am Ende der IXXAT Treiber-Installation werden Sie aufgefordert, den PC/Laptop neu zu starten.

Folgen Sie der Anweisung und klicken Sie auf "Fertigstellen", damit die CAN Interface-Treiber einwandfrei funktionieren.



# **HINWEIS**

Bitte starten Sie Ihren PC/Laptop nach erfolgreicher Installation neu, damit die neue Konfiguration gespeichert wird und alle Verknüpfungen funktionieren.

© Woodward Seite 17/95

# LeoPC1 starten

Bitte starten Sie nach der erfolgreich abgeschlossenen Installation und dem Neustart Ihres PC/Laptop die Anwendung und melden sich wie folgt an:

Anwendung starten: Anklicken von:

Start...Programme...Woodward... LeoPC1... LeoPC1

oder starten Sie die "main.exe" im gewählten Hauptverzeichnis über den Explorer

der starten Sie eine CFG Datei im gewählten Hauptverzeichnis

**Anmelden:** Anklicken von:

System..Benutzer anmelden... oder klicken Sie auf das Symbol

Abbildung 2.15 Benutzer anmelden öffnen

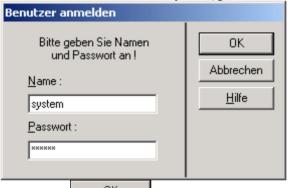


Editierfeld:

Geben Sie im Feld "Name:" system (sichtbar als system) ein

Geben Sie im Feld "Passwort:" system ( geschützt sichtbar als \*\*\*\*\*) ein

Abbildung 2.16 Benutzer anmelden



Drücken Sie um den Zugang zu erhalten.



# **HINWEIS**

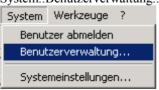
Aus Gründen der Sicherheit sollten Sie den Systemverwalter sofort bei Ihrer ersten Anmeldung ändern! Bitte merken Sie sich Ihren neu vergebenen Namen und das Passwort, da Sie ohne dieses Passwort viele Funktionen von LeoPC1 nicht nutzen können.

Haben Sie sich zuvor nicht angemeldet, werden Sie beim nächsten Schritt dazu aufgefordert und werden über "OK" direkt zum Anmelden-Dialog geführt.

Systemadministrator festlegen: Anklicken von:

System..Benutzerverwaltung... (Benutzerverwaltung-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 2.17 Benutzerverwaltung öffnen



Editierfelder: Unten im Dialogfenster befindet sich das Feld "Neuer Benutzer". Geben Sie

hitto dan gaygingahtan Banutzarnaman ain

bitte den gewünschten Benutzernamen ein

nd Geben Sie im Feld "Passwort" das gewünschte Passwort ein

und Geben Sie im Feld "Wiederholung" das gewünschte Passwort erneut ein

Drücken Sie auf Neu eintragen um den neuen Benutzernamen zu aktivieren

Seite 18/95 © Woodward

Option:

Einstellen der Berechtigungsstufe für Benutzer: Durch Auswählen und Markieren eine Benutzer-ID kann die Zugangsebene geändert werden. Die Standard-Berechtigungsstufe ist Berecht.-Stufe 1. Wählen Sie die gewünschte

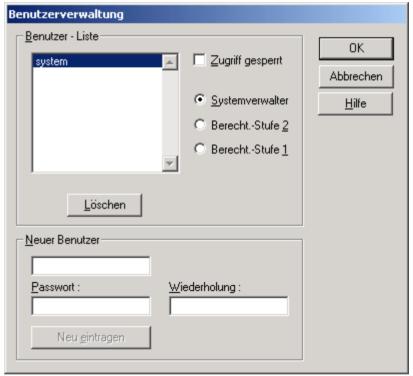
Berechtigungsstufe und drücken Sie zur Bestätigung.

Löschen einer Benutzer-ID: Durch Auswählen und Markieren eine Benutzer-ID kann diese mit "Löschen" aus der Benutzerverwaltung gelöscht werden.

Vor dem Löschen der Vorgabe-Benutzer-ID und dem Vorgabepassword "system", wird auf jeden Fall empfohlen, dass sich der neue Systemverwalter vom System ab- und wieder an meldet, um sicherzustellen, ob die neue ID und das neue Passwort ordnungsgemäß funktioniert. Löschen Sie nach dieser Prüfung die Vorgabe-Benutzer-ID "system" aus Sicherheitsgründen. Sie

müssen drücken, um alle Änderungen in diesem Fenster zu aktivieren.

Abbildung 2.18 Benutzerverwaltung



© Woodward Seite 19/95

# Vorgehensweise zur Deinstallation

Wenn Sie Ihre Version von Ihrem PC entfernen wollen, verwenden Sie bitte die Windows Systemsteuerung.

Deinstallation starten: Klicken Sie auf den Windows "Start" Knopf.

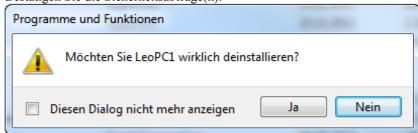
Klicken Sie auf "Systemsteuerung"

Klicken Sie auf "Programme deinstallieren"

LeoPC1 löschen: Wählen Sie "Woodward LeoPC1" aus

Start...Windows-Explorer

und Klicken Sie auf "Deinstallieren/ändern" und Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage(n).



Klicken Sie auf "Ja".

Abschließend erhalten Sie die Bestätigungsmeldung der erfolgreichen Deinstallation von LeoPC1.

Seite 20/95 © Woodward

# Laden einer Anlagenkonfiguration



# **HINWEIS**

Öffnen Sie Ihre Anlagenkonfigurationen aus der Anwendung selbst.

Eine Anlagenkonfiguration muss aus der entsprechenden Anwendungsdatei (\*\*.asm) geöffnet werden. LeoPC1 muss gestartet und die richtige Anwendungsdatei geöffnet werden, um die Konfiguration einer Anlage zu beginnen.

Mit LeoPC1 können Sie verschiedene Anlagenkonfigurationen laden. Die zu ladenden Konfigurationen sind in ihren Funktionen und ihrem Layout abhängig von der/den:

**Version** von LeoPC1, die Sie verwenden

Geräten mit denen Sie kommunizieren wollen

Aufgaben die Sie erledigen wollen

Anforderungen die von Ihnen bzw. Ihrer Anlage gewünscht werden

Es kann grundsätzlich unterschieden werden in:

- Demokonfiguration
- Direktparametrier-Konfiguration
- Visualisierungskonfiguration
- Parametrier- und Visualisierungskonfiguration



#### **HINWEIS**

Im Folgenden kann aufgrund der sehr individuell angepassten Anlagenkonfigurationen nur ganz allgemein auf die Bedienung eingegangen werden.

Weitere Hinweise und Beispiele zu den Konfigurationen finden Sie bitte unter den Abschnitten:

Allgemeine Konfiguration ab Seite 26

Kommunikation und Anschluss ab Seite 73

und in den entsprechenden Abschnitten der Dokumentationen Ihrer Geräte

Einige **Voraussetzungen** müssen erfüllt sein, bevor Sie Ihre Anlagenkonfiguration laden können, soweit diese nicht bei der Installation schon mit eingerichtet wurden:

Dateien kopieren: verwenden Sie zum Beispiel den Windows Explorer für diesen Vorgang:

entsprechende CFG-Konfigurationsdatei (\*.cfg) in das Hauptverzeichnis

Standard C:\Programme\Woodward\LeoPC1

und zugehörige ASM-Konfigurationsdatei (\*.asm, ggf. \*.opt) ins Unterverzeich-

nis TOOLS

Standard C:\Programme\Woodward\LeoPC1\Tools

kopieren/verschieben.



# **HINWEIS**

In einzelnen Konfigurationen, zum Beispiel LeoPC1.cfg, haben Sie die Möglichkeit, über ein Werkzeug weitere Konfigurationsdateien von einer Diskette oder CD-ROM zu kopieren.

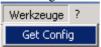
Achten Sie bitte bei der Wahl des Verzeichnisses darauf, dass es nicht zu viele Unterverzeichnisse enthält, da der Kopiervorgang sonst zu Fehlern führen kann.

© Woodward Seite 21/95

Kopier-Werkzeug verwenden: Anklicken von:

Werkzeuge..Get Config

Abbildung 2.19 Menü Werkzeuge öffnen

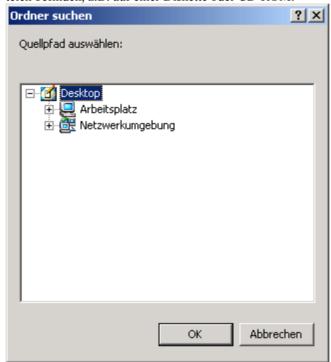


nd Beachten Sie die nachfolgende Beschreibung

Wählen Sie den Ordner aus, in dem sich die gewünschten Konfigurationsdateien befinden. z.B. auf einer Diskette oder CD-ROM.

Abbildung 2.20 Ordner suchen

und



und Starten Sie den Kopiervorgang. Am Ende werden Sie über das Ergebnis informiert. Dies wird mit OK bestätigt.

Geräte anschließen: zur Kommunikation mit der gewünschten Verbindungsart

(in Abhängigkeit Ihres Gerätes und der Anlagenkonfiguration):

Demo-Verbindung erfordert keinen Anschluss von Geräten

Direkt-Verbindung COM-Port des PC > Direktparametrierkabel > RJ45-Anschluß des Gerätes

Gateway-Verbindung COM-Port des PC Sateway-RS232 Serät.

Modem-Verbindung COM-Port des PC → Modem → Telefonnetz → Gateway → Gerät

CAN-Bus-Verbindung CAN-Karten-Port des PC <> Adapter-Kabel <> Gerät



# **HINWEIS**

Bitte beachten Sie, dass Sie in Ihrem PC den COM-Port nicht doppelt belegt haben bzw. den zur verwendeten Karte gehörenden Port verbinden.

Beachten Sie bitte auch die entsprechenden Dokumentationen der verwendeten Geräte.

Bitte beachten Sie auch, dass die eine oder andere Option noch an Ihre Anlage anzupassen ist.

In einigen älteren Geräten müssen Sie die Schnittstelle aktivieren, über die Sie verbinden möchten.

Seite 22/95

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

Geräte aktivieren: Schalten Sie bitte alle beteiligten Geräte ein

Direkt-Verbindung Stellen Sie bitte bei Geräten mit Display die Direktparametriermaske auf

EIN

Gateway- und Modem- Stellen Sie bitte bei Geräten mit Display die Direktparametriermaske auf

Verbindung AUS

(da sekundär die CAN-Bus-Schnittstelle des Gerätes angesteuert wird) CAN-Bus-Verbindung Stellen Sie bitte bei Geräten mit Display die Direktparametriermaske auf

AUS

(da über die CAN-Bus-Schnittstelle des Gerätes verbunden wird)

Konfiguration laden: Anklicken von:

Start...Programme...Woodward...LeoPC1.. LeoPC1 (Anwendung starten) Datei...Öffnen... (Öffnen-Dialog wird geöffnet)

und

Auswahl der CFG-Datei, die Sie vorher in das Hauptverzeichnis kopierten

oder starten Sie die CFG Datei im gewählten Hauptverzeichnis direkt

Direkt-Verbindung diese Verbindung wird in der Regel lediglich zur Parametrierung der Geräte verwendet. Daher kann es sein, dass keine Visualisierung der Messdaten

möglich ist.

Gateway-, Modem- oder CAN-Bus-Verbindung

Das Gerät kann konfiguriert werden während Messwerte von Generator/Anlage angezeigt werden. Bei der Konfiguration über diese Methode ist äußerste Sorgfalt anzuwenden.

Anmelden: Anklicken von:

<u>©</u>

System..Benutzer anmelden... (Sie müssen sich als Administrator anmelden)



# **HINWEIS**

Bitte beachten Sie, dass zur Anmeldung des Administrators folgende Einstellungen gelten, sofern Sie noch keine Änderungen vorgenommen haben:

Name = 'system'

Passwort = 'system'

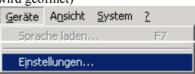
Anwendungsmodule auswählen:

Anklicken von:

Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration – Dialog wird geöffnet)

wird ge

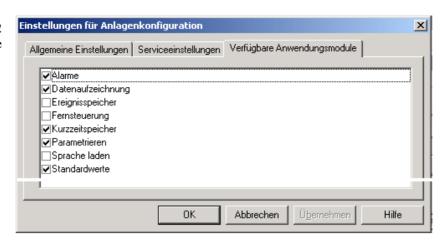
Abbildung 2.21 Geräte-Einstellungen öffnen



Verfügbare Anwendungsmodule (wechselt die Dialog-Ebene)

© Woodward Seite 23/95

Abbildung 2.22 Anwendungsmodule



und

wählen Sie die Module entsprechend der Verbindung und der Aufgaben aus:

Direktparametrierung

die Module 'Parametrieren' und 'Standardwerte' sind in der Regel ausrei-

Gateway-, Modem- oder CAN-Bus-Verbindung

Hier sind alle Module verwendbar, sofern sie vom Gerät unterstützt werden. Wählen Sie die Module entsprechend Ihren Anforderungen.

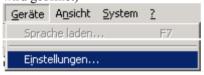
Drücken Sie Zum Abspeichern der Einstellungen.

Kommunikationsart auswählen:

Anklicken von:

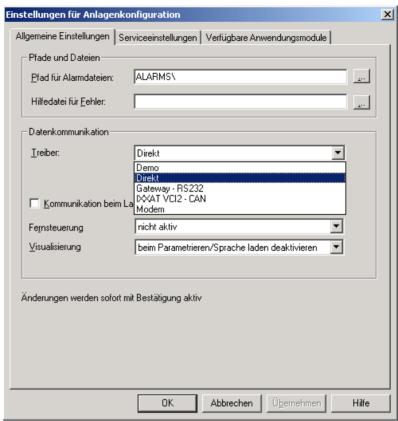
Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 2.23 Geräte-Einstellungen öffnen



Seite 24/95 © Woodward

Abbildung 2.24 Allgemeine Einstellungen



wählen Sie den Treiber und ihre Einstellungen sowie die Optionen entsprechend der Verbindung und der Aufgaben aus:

Direktparametrierung Treiber: "Direkt"

Gateway-Verbindung Treiber: "Gateway – RS232"

oder Modem-Verbindung Treiber: "Modem"

oder CAN-Bus-Verbindung Treiber: "IXXAT VCI2 – CAN"

Visualisierung "beim Parametrieren/Sprache laden deaktivieren"

Fernsteuerung "nicht aktiv"

oder Einstellungen nach Anforderungen



### **HINWEIS**

Zur Einstellung der Baudrate beachten Sie bitte die entsprechende Bedienungsanleitung der verwendeten Geräte.

Verbinden: Anklicken von:

Jî |

Kommunikation..Verbinden (die Verbindung zum gewählten Gerät wird hergestellt...)

© Woodward Seite 25/95

# **Allgemeine Konfiguration**

LeoPC1 kann in unterschiedlicher Weise konfiguriert werden. Dabei ist zu unterscheiden in: Allgemeine Konfiguration: Anpassen der Systemeinstellungen und der Geräteeinstellungen an Ihre Anlage Spezielle Konfiguration: Erstellen der CFG- und der ASM-Konfigurationsdateien



#### **HINWEIS**

Die spezielle Konfiguration ist in der Regel nicht erforderlich, da alle notwendigen Anpassungen an Ihrer Anlage und den Geräten bereits vom Hersteller vorgenommen werden.

Die spezielle Konfiguration wird in einer gesonderten Dokumentation 37164 genauer erläutert.

# Komponenten der Allgemeinen Konfiguration



#### **HINWEIS**

Bitte achten Sie darauf, zum Beispiel durch gestaffelte Benutzerrechte, dass die Einstellungen der im folgenden beschriebenen Allgemeinen Konfiguration nur von versiertem Personal durchgeführt werden sollten, da diese Einstellungen zum Teil in Ihr PC-Betriebssystem, die Hardware-Konfigurationen oder Ihre Anlagen-Konfiguration eingreifen.

Die Komponenten der allgemeinen Konfiguration lassen sich in drei Bereiche unterscheiden:

## System-Konfigurationen

Benutzer an-/abmelden Dialog zum An-/Abmelden

Benutzerverwaltung Definition der Benutzernamen, der zugehörigen Passwörter und Rechte

Systemeinstellungen Definition der Sprache und Aufzeichnungsparameter

Definition Ihrer Verzeichnispfade

#### Anlagen-Konfigurationen

Allgemeine Einstellungen Definition des Alarmpfades und der Alarmhilfedatei

und Definition der Datenkommunikation und Verbindungseinstellungen

Serviceeinstellungen Definition von Parametern für den Datenpuffer u. a.

Verfügbare Definition der Verfügbarkeit der einzelnen Anwendungsmodule

Anwendungsmodule

#### **Ansicht-Konfigurationen**

Symbolleisten und Definition Ihres Fenster-Layouts

Einstellungen

Seite 26/95 © Woodward

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

# Vorgehensweise bei der Allgemeinen Konfiguration

# System-Konfigurationen

#### Benutzer

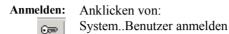
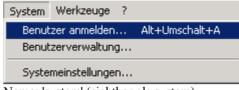


Abbildung 2.25 Benutzer anmelden öffnen

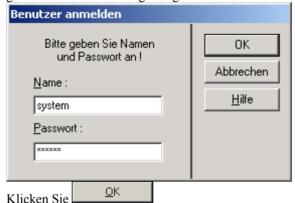


Editierfeld: Name: 'system' (sichtbar als system)
oder geben Sie bitte Ihren Benutzernamer

geben Sie bitte Ihren Benutzernamen mit administrativen Rechten ein Passwort: 'system' (sichtbar als \*\*\*\*\*\*)

oder geben Sie bitte das dazu gehörige Passwort ein

Abbildung 2.26 Benutzer anmelden



Benutzerverwaltung öffnen: Anklicken von:

System..Benutzerverwaltung... (Benutzerverwaltung-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 2.27 Benutzerverwaltung öffnen



Benutzer einrichten: Benutzerverwaltung öffnen und Anklicken von:

Editierfelder: 'Neuer Benutzer' (geben Sie bitte den gewünschten Namen ein)

und 'Passwort' (vergeben Sie bitte ein gewünschtes Passwort)
und 'Wiederholung' (wiederholen Sie bitte das Passwort)

wiederholding (wiederholen sie olde das i asswort)

Klicken Sie Neu eintragen und der neue Benutzer erscheint

in der Benutzerliste)

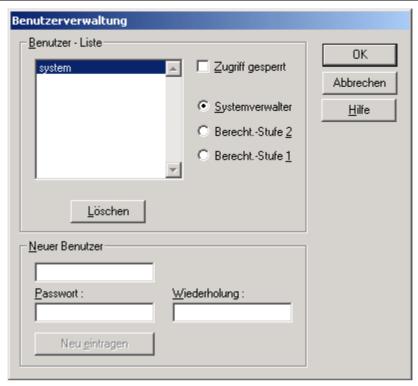
Option: 'Systemverwalter' (erlaubt Ihnen den Vollzugriff)

Bestätigen Sie alle Änderungen der Benutzer- und Zugangsrechte mit

<u>0</u>K

© Woodward Seite 27/95

Abbildung 2.28 Benutzerverwaltung





## **HINWEIS**

Einem Benutzernamen kann immer nur ein Passwort und eine Berechtigungsstufe auf einmal zugewiesen werden.

Einem Benutzernamen sollte beim Erstellen die entsprechende Berechtigungsstufe zugewiesen werden. Es kann nur die Berechtigungsstufe oder der Status des markierten Benutzernamens geändert werden. Es ist nicht möglich, ein Passwort für einen aktiven Benutzernamen zu ändern.

Ein gelöschter Benutzername kann nicht mehr bearbeitet, und auch nicht mehr angemeldet werden. Sie können ihn allerdings wieder neu einrichten.

Benutzer verwalten: Benutzerverwaltung öffnen und Anklicken von:

gewünschten Benutzernamen (Liste mit allen definierten Benutzern)

gewünschte Optionen: "Zugriff gesperrt" (Schalter zum vorübergehenden Sperren eines Benutzers)

"Systemverwalter" (dieser Benutzer hat Vollzugriff auf die Anwendung)

oder "Berecht.-Stufe 2" (dieser Benutzer hat keinen Systemzugriff)

oder "Berecht.-Stufe 1" (dieser Benutzer hat nur Zugriff auf die Datenanalyse)

Bestätigen Sie alle Änderungen mit

**Benutzer löschen:** Benutzerverwaltung öffnen und Anklicken von:

gewünschten Benutzernamen (Liste mit allen definierten Benutzern)

Löschen (der Benutzer wird aus dem Liste entfernt)



#### **HINWEIS**

Es kann immer nur ein Benutzer gleichzeitig angemeldet sein. Ist ein Benutzer angemeldet, muss dieser erst abgemeldet werden, um einen anderen Benutzer für die Anwendung anmelden zu können. Ob ein Benutzer angemeldet ist, sehen Sie unten rechts in der Statusleiste, an der gedrückten, aufgehellten Schlüssel-Schaltfläche oder Sie können anstelle des Eintrages 'System - Benutzer anmelden' nur den Eintrag 'System.Benutzer abmelden' finden.

Seite 28/95 © Woodward

#### **System**

Systemeinstellungen öffnen: Anklicken von:

System..Systemeinstellungen... (Systemeinstellungen-Dialog wird geöffnet)
Abbildung 2.29

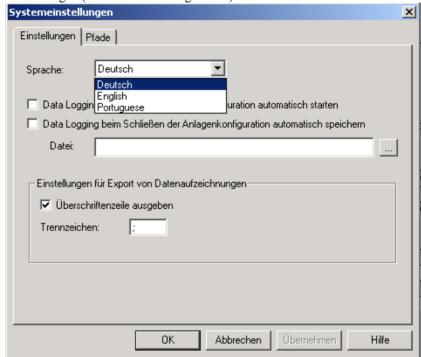
System ?

Abbildung 2.29 Systemeinstellungen öffnen



Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Abbildung 2.30 System-Einstellungen



Sprache festlegen: Systemeinstellungen öffnen und Anklicken von:

Sprache auswählen (Liste zeigt alle verfügbaren Sprachen an)



# NOTE

Die in diesem Parameter eingestellte Sprache wirkt sich nicht auf ein Gerät aus, welches in einer anderen Sprache konfiguriert werden kann.

Beispiel: Wenn ein Gerät in Englisch konfiguriert wird, und Deutsch in diesem Parameter gewählt wird, zeigt das Gerät weiterhin alle Parameter in Englisch an während dieselben Parameter in LeoPC1 in Deutsch angezeigt werden.

© Woodward Seite 29/95

Datenaufzeichnung festlegen: Systemeinstellungen öffnen und Anklicken von:

Data Logging beim Laden der Anlagenkonfiguration automatisch starten

Data Logging beim Schließen der ... automatisch speichern

aktivieren setzen Sie die von Ihnen gewünschten Haken deaktivieren entfernen Sie den gesetzten Haken

Daten speichern

Klicken Sie auf das Symbol um das Dialogfeld "Speichern unter" zu öffnen, geben Sie einen Dateinamen an und wählen Sie die Datei, um die Daten darin zu speichern. Nachdem ein Dateiname ausgewählt und "Speichern" gedrückt wurde, wird der Pfad der Datei im Textfeld angezeigt. Um die Änderungen an diesen Einstellungen zu übernehmen, muss OK gedrückt wer-

den.

Datei: ... und Auswahl über 'Speichern unter'-Dialog



# **HINWEIS**

Dateiname muss auf ".llo" enden bzw. Datei muss im Format "LLO" sein.

**Daten-Export festlegen:** Systemeinstellungen öffnen und Anklicken von:

Überschriftenzeile ausgeben?

Trennzeichen eingeben (vorzugsweise ";")

Systemeinstellungen öffnen: Anklicken von:

System...Systemeinstellungen... (Systemeinstellungen-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 2.31 Systemeinstellungen öffnen System ?

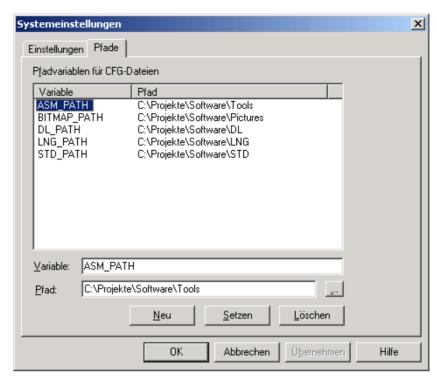
Benutzer abmelden
Benutzerverwaltung...

Systemeinstellungen...

Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Seite 30/95 © Woodward

Abbildung 2.32 Pfadvariablen für CFG Datei





# **HINWEIS**

Da neu definierte Variablen eine Entsprechung in der Konfigurationsdatei haben müssen, sollten Sie hier im Allgemeinen keine Pfadvariablen hinzufügen oder entfernen, sondern lediglich Ihre Verzeichnisse anpassen.

Wenn die Konfigurationsdateien gemeinsam auf dem Netzwerk abgelegt sind, um den Zugriff von verschiedenen Computern aus zu ermöglichen, anstatt sie auf einem einzelnen Computer abzulegen, kann der Pfad zu den notwendigen CFG-Dateien für den Computer hier geändert werden, der auf diese Dateien zugreifen muss.

Pfadvariable ändern: Systemeinstellungen öffnen und Anklicken von: Pfade (wechselt die Dialog-Ebene) gewünschte Pfadvariable für CFG-Datei (Belegung wird zum Editieren übernommen) Editierfeld: "Pfad:" und gewünschten Pfad eingeben oder Symbol drücken zum Öffnen des Dialogfelds "Verzeichnis auswählen" und Auswahl des gewünschten Pfads und Setzen Drücken Sie zum Aktivieren des neuen Pfads (der Pfad wird der Pfadvariable neu zugewiesen) Pfadvariable definieren: Anklicken von: Editierfelder: "Variable": und der CFG-Datei entsprechende Bezeichnung eingeben "Pfad:" und gewünschten Pfad eingeben oder Symbol \_\_\_\_ drücken zum Öffnen des Dialogfelds "Verzeichnis auswählen" und Auswahl des gewünschten Pfads und Setzen Drücken Sie zur Eingabe des neuen Pfads (die Pfadvariable wird gesetzt und erscheint im Listenfeld)

© Woodward Seite 31/95

# Anlagen-Konfigurationen

# Allgemeine Einstellungen



# **HINWEIS**

Änderungen in den Allgemeinen Einstellungen werden sofort nach dem Schließen des Dialogs aktiv.

Geräte Ansicht System ?

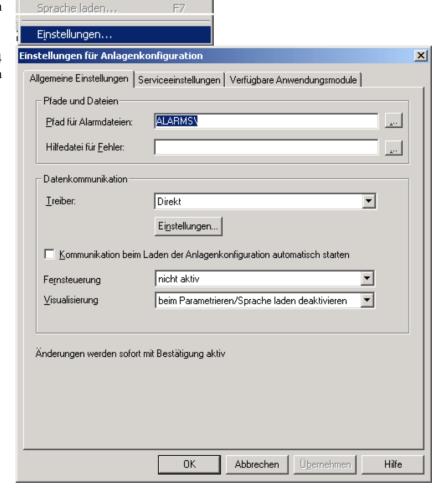
Allgemeine Einstellungen öff- Anklicken von:

nen

Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 2.33 Geräte-Einstellungen öffnen

Abbildung 2.34 Allgemeine Einstellungen



Seite 32/95 © Woodward

Kommunikation definieren: Geräte-Einstellungen öffnen und Anklicken von: gewünschten Treiber (Liste mit allen installierten Treibern) Abbildung 2.35 Direkt Treiber Demo Direkt Gateway - RS232 IXXAT VCI2 - CAN Modem Einstellungen... Klicken Sie auf und die entsprechenden Einstellungen für den gewählten Treiber werden angezeigt erforderliche Optionen: die einstellbaren Parametern sind abhängig vom Treiber



#### **HINWEIS**

Wenn nötig, können Sie Komponenten, die bei der Erstinstallation nicht installiert wurden, später installieren, indem Sie einfach den Installationsvorgang wiederholen und die gewünschten Komponenten auswählen, die installiert werden sollen.

Optionen...

mit spezifischen Parametern für den gewählten Treiber

Weitere Informationen zu den genauen Einstellungen finden Sie auf Seite 11.

Wenn Sie

'Kommunikation beim Laden der Anlagenkonfiguration automatisch starten'

drücken, öffnet sich ein weiteres Dialogfeld



#### **HINWEIS**

Wenn Sie diese Option durch einen Haken wählen, wird nach dem Laden der Anlagenkonfiguration sofort versucht, eine Kommunikation mit Ihrem Gerät aufzubauen. Ist diese Option nicht gewählt, muss die Kommunikation von Ihnen selbst gestartet werden.

> Fernsteuerung und/oder Visualisierung wählen Sie jeweils zwischen: Modus oder beim Parametrieren/Sprache laden deaktivieren nicht aktiv Abbildung 2.36 beim Parametrieren/Sprache laden deaktivieren Fernsteuerung und Visualisierung beim Parametrieren/Sprache laden deaktivieren nicht aktiv

Alarmverzeichnis festlegen:

Geräte-Einstellungen öffnen und Anklicken von: Editierfeld: "Pfad für Alarmdateien": und Verzeichnis eingeben

oder

Symbol drücken zum Öffnen des Dialogfelds "Verzeichnis auswählen" und Auswahl des gewünschten Pfads



## **HINWEIS**

Auftretende Störungen Ihrer Anlage werden in Dateien protokolliert, die in dem hier angegebenen Verzeichnis abgelegt werden. Dieses Verzeichnis ist immer relativ zur Position der entsprechenden Anlagenkonfigurationsdatei (CFG-Datei) und nicht relativ zur Position der Anwendungsdatei "Main.exe". Das heißt, wenn Sie Ihre CFG-Datei nicht im Hauptverzeichnis ablegen, müssen Sie den Pfad für das Verzeichnis "ALARMS\" komplett angeben oder im Verzeichnis, wo sich die CFG-Datei befindet, ein entsprechendes Verzeichnis anlegen.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Eingabe mit "\" endet.

Seite 33/95 © Woodward

Alarmhilfedatei festlegen:

ei festlegen: Geräte-Einstellungen öffnen und Anklicken von: Editierfeld: 'Hilfedatei für Fehler': und Dateipfad eingeben

ode

Symbol \_\_\_\_ für "Hilfedatei für Fehler:" drücken zum Öffnen des Dialog-

felds "Öffnen" und Auswahl des gewünschten Pfads

# Serviceeinstellungen



#### **HINWEIS**

Die Einstellungen auf diesem Registerblatt sollten nur von versierten Benutzern oder von Ihrem Support-Team geändert werden. Bitte beachten Sie, dass die Anwendung unter Umständen nicht mehr alle Daten verarbeitet, sofern hier falsche Parameter eingegeben werden.

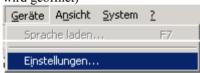
Einstellungen dieses Registerblattes werden erst nach dem Neustart der Anwendung oder mindestens, nach einem erneuten Laden der Anlagenkonfiguration, aktiv.

Serviceeinstellungen öffnen:

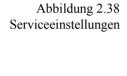
Anklicken von:

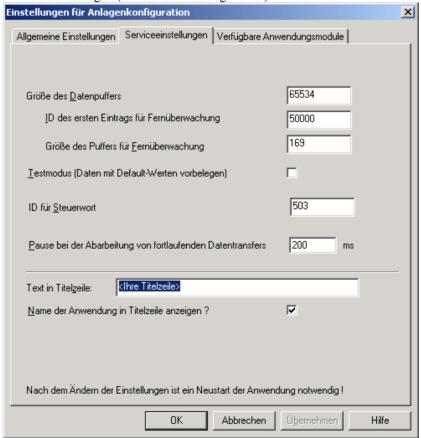
Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 2.37 Geräte-Einstellungen öffnen



Serviceeinstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)





Seite 34/95 © Woodward

**Datenpuffer definieren:** Serviceeinstellungen öffnen und Anklicken von:

Editierfelder: "Größe des Datenpuffers" (Eintrag muss größer als die höchste Parametrier-

Id und größer als die "ID des ersten Eintrags für Fernüberwachung" plus der

"Größe des Puffers für Fernüberwachung" sein)

und "ID des ersten Eintrags für Fernüberwachung" (Eintrag ist abhängig vom Ge-

rät und muss größer als die höchste Parametrier-Id sein)

und "Größe des Puffers für Fernüberwachung" (Eintrag entspricht der Anzahl

von Visualisierungsbotschaften)



#### **HINWEIS**

Bitte beachten Sie, dass bei älteren Geräten, der Standard für die "Größe des Puffers für Fernüberwachung" anders sein kann als bei neuen Geräten des gleichen Typs. Wurde hier ein falscher Wert eingestellt, können keine oder nicht alle Werte visualisiert oder aufgezeichnet werden!

Option: "Testmodus" (wenn gesetzt, werden Default-Werte gelesen und gespeichert)

Editierfelder: "ID für Steuerwort" (Standard ist '503')

and "Pause bei ... Datentransfers" (Standard ist "200" ms)

Fenster-Titelzeile festlegen: Serviceeinstellungen öffnen und Anklicken von:

Editierfeld: "Text in Titelzeile" (hier kann Ihr gewünschter Titel stehen)

Option: "Name der Anwendung in Titelzeile anzeigen?"

#### Verfügbare Anwendungsmodule



# **HINWEIS**

Über dieses Registerblatt kann festgelegt werden, welche Module dem Anwender zur Verfügung stehen. Alle nicht ausgewählten Module sind im Anwendungsmenü ausgegraut und können nicht gestartet werden.

Anwendungsmodule auswählen:

Anklicken von:

Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

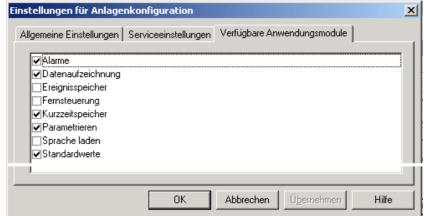
Abbildung 2.39 Geräte-Einstellungen öffnen



Verfügbare Anwendungsmodule (wechselt die Dialog-Ebene)

© Woodward Seite 35/95

Abbildung 2.40 Anwendungsmodule



Aktivieren Haken setzen (bei gewünschten Anwendungsmodulen)
Deaktivieren Haken entfernen (bei gewünschten Anwendungsmodulen)

# **Ansicht-Konfigurationen**

Ansicht auswählen: gewünschte Auswahl treffen durch:

Haken setzen (ausgewählte Leiste anzeigen)

oder Haken entfernen (ausgewählte Leiste nicht anzeigen)

bei möglichen Leisten: Ansicht..Symbolleiste (ermöglicht schnelle Bedienung über Schaltflächen)

Ansicht..Statusleiste (liefert Informationen zur Bedienung)

Ansicht..Ebenen (ermöglicht schnellen Wechsel zwischen den Ebenen)



Seite 36/95 © Woodward

# **Dynamische Konfiguration**

LeoPC1 erstellt zu Ihren dafür geeigneten Geräten, über das Modul der dynamischen Konfiguration, gegebenen Falles halb-automatisch die Parameterlisten und die Visualisierungsebenen, gemäß der definierten Optionen.

## Komponenten der dynamischen Konfiguration

Die Komponenten der Dynamischen Konfiguration sind für Sie nicht unmittelbar zu erkennen. Sofern diese Art der Konfiguration angelegt ist, sind die Komponenten verborgen in Ihren entsprechenden Geräten und den dazugehörenden Dateien zur Konfiguration Ihrer Anlage (\*.cfg, \*.opt und \*.asm). Folgende Einteilung der Komponenten lassen sich treffen:

> Geräte-Parameter: Die entsprechenden Werte sind anpassbar an individuelle Einstellungen und

> > bestimmen die Zusammensetzung der Anwendungsmodule.

**Sprach-Parameter:** Entsprechende Werte aus den Systemdaten der Anwendung bestimmen die

Sprache der Visualisierung Ihrer Messwerte.

Schaltfläche: Handhaben über:

Geräte..Konfiguration aktualisieren

0 Dateien: OPT-Dateien enthalten Optionsdefinitionen für die dynamische Konfigurati-

ASM-Dateien enthalten Optionen für bestimmte Gerätekonfigurationen. Diese Dateien sind erforderlich beim Laden einer CFG-Datei zum Kommunizie-

ren mit LeoPC1.

CFG-Dateien enthalten Optionen für bestimmte Gerätekonfigurationen und

speichern Änderungen der dynamischen Konfigurationsparameter.

# Vorgehensweise bei der Dynamischen Konfiguration



## **HINWEIS**

Bei den Geräten, die über die Option einer dynamischen Konfiguration verfügen können, brauchen Sie diese in der Regel nur einmal beim Einrichten Ihres Gerätes durchführen. Bitte beachten Sie, dass sie die dynamische Konfiguration nur durchführen können, wenn eine Verbindung zu Ihrem Gerät besteht.

> Verbinden: Anklicken von:

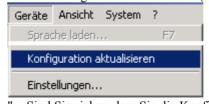
> > Ŋĵ

Kommunikation.. Verbinden (die Verbindung zum gewählten Gerät wird hergestellt...)

**Dynamisch Konfigurieren:** Anklicken von:

Geräte..Konfiguration aktualisieren (startet die dynamische Konfiguration)

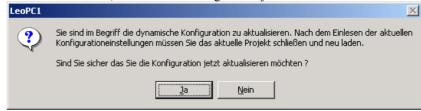
Abbildung 2.41 Konfiguration aktualisieren



Fragedialog

Abbildung 2.42

Konfiguration aktualisieren – Start "... Sind Sie sicher, dass Sie die Konfiguration jetzt aktualisieren wollen?"



Ja (Dialog "Parameterdaten für dyn. Konfiguration lesen" erscheint kurz)

Seite 37/95 © Woodward

Fragedialog

und

Sie werden aufgefordert, die Anlagenkonfiguration neu zu laden.

Abbildung 2.43 Konfiguration aktualisieren – Ende



und Klicken Sie auf "OK" (die Aktualisierung wird erst abgeschlossen, wenn Sie neu laden)

Datei..Neu (schließt die Konfiguration)

Datei..1 *Name der Konfiguration* (öffnet die Konfiguration neu und aktualisiert)

Abbildung 2.44 Konfiguration neu laden



Seite 38/95 © Woodward

**DE37146C** 

# Kapitel 3. Eigenschaften

LeoPC1 stellt Ihnen, abhängig von der Konfiguration und des Typs Ihrer Geräte, die im Folgenden näher erläuterten Komponenten zur Verfügung.

# Visualisierung

LeoPC1 kann Ihnen die aktuellen Werte Ihrer entsprechenden Geräte visualisieren (anzeigen). Damit haben Sie stets einen kompletten Überblick über den Zustand Ihrer Anlage, der Maschinen und Geräte.

## Komponenten der Visualisierung

Die Messwerte und Zustände Ihrer Anlage können unterschiedlich dargestellt werden:

- als Bitmap-Ansicht
- in Tabellen-Struktur

Diese können wiederum unterschiedlich gestaltet sein und in ihrer Anzahl differieren (je nach Ihren Anforderungen und denen Ihrer Anlage).

Ihre Messwerte können getrennt nach ihrer Bedeutung, in einer Anlagen-, verschiedenen Maschinen- und Geräte bezogenen **Ebenen** visualisiert werden:

Anlagenebene: sie stellt wichtige, ausgewählte Werte Ihrer Anlage dar.

Maschinenebene: sie stellen die jeweils wichtigsten Maschinenwerte dar.

Sensoren/Aktoren: sie stellen jeweils alle Werte eines Gerätes dar.

Innerhalb dieser Ebenen können Sie zwischen den verschiedenen Visualisierungen beliebig wechseln und so einen fundierten Überblick über Ihre Anlage erhalten. Nutzen Sie LeoPC1 nur zum Parametrieren, erhalten Sie lediglich ein einfaches Hintergrundbild.

Die Fensteroberfläche setzt sich aus folgenden Elementen zur Visualisierung entsprechend Ihrer Konfiguration zusammen:

Textfelder: Informationen bzw. Kommentare

Parameterfelder: Anzeige von Bezeichnung, Wert und Einheit

Schaltflächen: Navigieren über:

Schaltfläche zur Störungsanzeige Schaltfläche zum Wechsel der Ebene

Bitmaps: für die Hintergrundgestaltung, eventuell mit integrierten

Titel, Überschriften bzw. Bezeichnungen und Schaltplänen

und Schalterstellungen u. a.

Tabelle: zur einfachen, tabellarischen Darstellung mit Kommentaren

© Woodward Seite 39/95

## Vorgehensweise bei der Visualisierung

Konfiguration laden: Anklicken von:



Datei..Öffnen... (zuvor haben Sie die Anwendung gestartet)

und

Auswahl über Öffnen-Dialog



#### **HINWEIS**

Alternativ können Sie Ihre gewünschte Konfiguration auch, wie von anderen Anwendungen gewohnt, über den Explorer öffnen, indem Sie die entsprechende CFG-Datei (doppelt) anklicken.

Bitte beachten Sie, dass die Werte in Ihren Ansichten erst aktualisiert werden können, wenn die Kommunikation mit Ihrer Anlage erfolgreich gestartet wurde.

Beim Öffnen ohne automatische Verbindung werden eventuell Default-Werte visualisiert. Wird die Verbindung nach einer Übertragung getrennt, bleiben die zuletzt ausgelesenen Werte visualisiert.

Visualisierung einstellen:

Anklicken von:

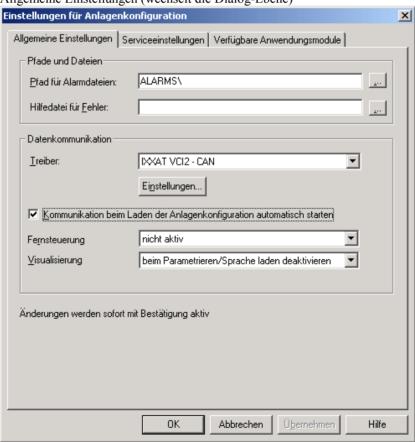
Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.1 Geräte-Einstellungen öffnen



Allgemeine Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Abbildung 3.2 Allgemeine Einstellungen



Visualisierung

Haken setzen bei "Kommunikation beim Laden (...) automatisch starten"

"beim Parametrieren/Sprache laden deaktivieren" (Standard)
"aktiv" (wenn die Konfiguration ausschließlich zur Visualisierung dient)

Bestätigen Sie alle Änderungen mit

Seite 40/95 © Woodward



#### **HINWEIS**

Beim nächsten Öffnen dieser Konfiguration wird die Verbindung automatisch gestartet. Sofern eine Verbindung zum Gerät besteht, werden die aktuellen Werte sofort visualisiert.

Ansicht auswählen: Anklicken von:

Ansicht...Nächste Ansicht Ansicht...Nächste Maschine. Ansicht...Nächstes Gerät

Abbildung 3.3 Menü Ansicht öffnen

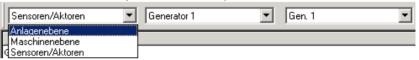


oder Liste der Anlagenebene

Liste der Maschinenebene

Liste der Geräteebene (Sensoren/Aktoren)

Abbildung 3.4 Ansichtsebenen auswählen



und Auswahl der gewünschten Objekte

Konfiguration schließen: Anklicken von:

Datei..Beenden (beendet Ihre Anwendung)

Datei..Öffnen... und Auswahl über Öffnen-Dialog

oder Datei..1...

oder Datei..2...

oder Datei..3...

oder Datei..4...

öffnet die gewählte und schließt zugleich die zuvor geöffnete Konfiguration

© Woodward Seite 41/95

## **Parametrieren**



LeoPC1 kann Sie bei dem Parametrieren Ihrer entsprechenden Geräte unterstützen. Sie können mit dieser Eigenschaft ein neues Gerät einrichten oder ein bereits vorhandenes Gerät in einzelnen Parametern einer neuen Anforderung anpassen.



#### **HINWEIS**

Wenn Sie nur die Parameterliste einsehen wollen, nicht aber die aktuellen Werten in Ihrem Gerät, dann öffnen Sie wie beschrieben die passende Konfiguration. Öffnen Sie anschließend über das Menü 'Geräte\Einstellungen…' die 'Serviceeinstellungen' und aktivieren Sie hier den 'Testmodus (Daten mit Default-Werten vorbelegen)'. Bestätigen Sie mit 'OK'.

Nun können Sie, unabhängig vom gewählten Treiber und angeschlossenem Gerät, die Parameterliste mit beliebigen Werten füllen und zum Beispiel ausdrucken oder speichern.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie eine STD Datei, die auf diese Weise erzeugt wurde, nicht zum Konfigurieren Ihrer Geräte verwenden sollten. Einzelne Parameter können nur korrekt gespeichert, wenn während der Konfiguration der Parameter eine Verbindung zum Gerät besteht.

Bitte vergessen Sie nicht, die Änderung in den "Serviceeinstellungen" rückgängig zu machen, da Sie sonst Ihr Gerät nicht Konfigurieren können.

## Komponenten der Parametrierung

Für das online Parametrieren stellt Ihnen LeoPC1 einen **Parametrieren-Dialog** mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

Zu parametrierendes Gerät: Auswahl über eine Liste mit allen entsprechenden Geräten

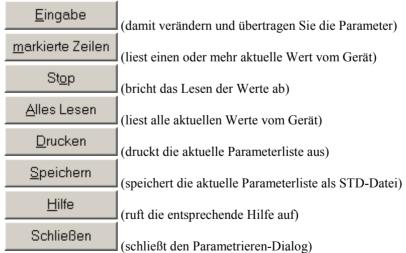
Zugehörige Parameter: Anzeige von:

Name (Bezeichnung des Parameters)

Wert (zuletzt gelesener Wert des Parameters)

Rechten (Lesen = 'L' und/oder Schreiben = 'S')

Schaltflächen: Handhaben über:





#### **HINWEIS**

Um zum Beispiel ein Zweitgerät zu parametrieren, bietet es sich an, die Werte einer Parametrierung im STD-Format abzuspeichern und gegebenenfalls über den Standardwerte-Dialog (siehe Abschnitt "Standardwerte" ab Seite 49) auf das neue Gerät zu übertragen.

Seite 42/95 © Woodward

## Vorgehensweise beim Parametrieren



#### **HINWEIS**

Zum Online-Parametrieren muss eine Kommunikation zum Gerät bestehen. Besteht diese Verbindung nicht, werden Sie gefragt, ob Sie die Verbindung starten wollen.

Verbinden: Anklicken von:

Ĵĵ

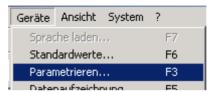
Kommunikation..Verbinden (die Verbindung zum Gerät wird hergestellt)

Parametrieren öffnen:

Anklicken von:

Geräte...Parametrieren... (Parametrieren-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.5 Parametrieren öffnen



gewünschtem Gerät (Liste mit allen verfügbaren Geräten)

Abbildung 3.6 Parametrieren





#### **HINWEIS**

Bevor Sie einen Parameter ändern können, müssen Sie gegebenen Falles zuerst das spezifische Passwort Ihres Gerätes übertragen. Beachten Sie hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

© Woodward Seite 43/95

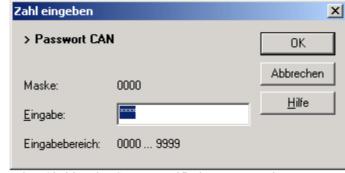
Gerät freischalten: Parametrieren öffnen und Anklicken von:

Parameter "Passwort Stufe 2" im Listenfeld

Eingabe

oder die Zeile doppelt anklicken (Eingabe-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.7 Passwort eingaben



und geben Sie bitte das Geräte spezifische Passwort ein



#### **HINWEIS**

Nachdem das Passwort akzeptiert worden ist, können Sie alle Parameter mit Schreibrechten ("S" in der Spalte Rechte) ändern. Ein Parameter, der nur Leserecht hat ("L" in der Spalte Rechte), kann nicht geändert werden.

Parametrieren: Parametrieren öffnen und Anklicken von:

Alles Lesen (nur wenn alle aktuellen Parameter gelesen werden sollen)

oder und markieren Sie ein oder mehr Parameter, die gelesen werden sollen

markierte Zeilen (die Werte der markierten Zeilen werden gelesen)

oder gewünschten Parameter (gehen Sie in der Liste zur entsprechenden Position)

Eingabe (ein dem Parameter entsprechender Eingabe-Dialog wird geöffnet)



#### **HINWEIS**

Für die Eingabe gibt es verschiedene Dialoge, die sich nach dem Typ des Parameters richten.

Die Möglichen Eingaben finden Sie im unter "Eingaben (Parametrieren und Standardwerte)" ab Seite 45 genauer erläutert.

Im Gegensatz zum Standardwerte-Dialog werden Ihre Parameter sofort, wenn Sie den Eingabe-Dialog mit 'OK' bestätigen, auf das Gerät übertragen. Daher sollten Sie zuvor sicher sein, dass Ihre Änderungen die erforderlichen sind.

Konnten Parameter nicht gelesen werden, werden sie blau markiert und können mit 'markierte Zeilen' erneut gelesen werden.

Stoppen: Anklicken von:

Stop

(nur wenn notwendig, um das Lesen der Werte abzubrechen)

Drucken: Anklicken von:

Drucken

und Auswahl der gewünschten Optionen im Drucken-Dialog

Speichern: Speichern

und Auswahl über Speichern unter-Dialog

Seite 44/95 © Woodward



#### **HINWEIS**

Der Dateiname muss auf ".std" enden bzw. die Datei muss im Format STD sein. Ihre aktuellen Einstellungen werden in der von Ihnen angegebenen Datei im STD-Format gespeichert. Damit stehen Ihre Einstellungen für eine Bearbeitung offline, ohne bestehende Verbindung, oder zur Archivierung als Standardwerte zur Verfügung, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt über den Standardwerte-Dialog übertragen können.

Trennen: Anklicken von:



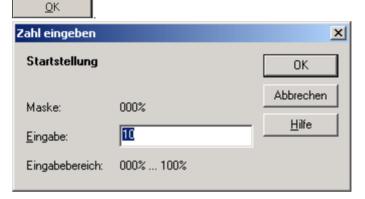
Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)

# **Eingaben (Parametrieren und Standardwerte)**

#### Zahl eingeben

Zahlenwert für einen Parameter im Eingabebereich eingeben. Zuerst erscheint die Parameterbezeichnung, dann die Maskendefinition. Danach das Eingabefeld, indem Sie den Wert verändern können. In der letzten Zeile finden Sie den Eingabebereich. Bestätigen Sie alle Änderungen mit

Abbildung 3.8 Zahl eingeben



Wirkleistungssollwert	Lieferleistung	Festwert-Leistung	Bezugsleistung	
Eingabe	L0000 bis 6900	F0000 bis 6900	B0000 bis 6900	

Cosinus-Phi	Kapazitiv		Induktiv
Eingabe	k0.01 bis 0.99	1.00	i0.01 bis 0.99

Flag-Gruppe

In der ersten Zeile steht die Parameterbezeichnung, darunter sind maximal 16 Flags, mit denen der aktuelle Wert gesetzt werden kann. Um einen Wert zu ändern, müssen die Haken der Flags gesetzt oder entfernt werden. Bestä-

tigen Sie alle Änderungen mit

Abbildung 3.9 Flags setzen

Flags	×
DI 1-4 Funktion (R/A)	OK
<b>☑</b> DI1=A	Abbrechen
☑DI 2=A □DI 3=A	
□DI 4=A	
	<u>H</u> ilfe

© Woodward Seite 45/95

#### Schaltergruppe

In der ersten Zeile steht die Parameterbezeichnung, darunter befinden sich vier Schaltflächen, mit den aktuell angezeigten Werten. Um einen Wert zu ändern, genügt ein Druck auf die gewünschte Schaltfläche. Diese ändert dann ihre Beschriftung auf den nächsten Wert. Bestätigen Sie alle Änderun-

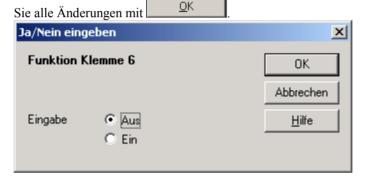
Abbildung 3.10 Schaltergruppe setzen



Ja/Nein eingeben

Wert des Parameters auf Ja oder Nein bzw. Text1 oder Text2 setzen. In der ersten Zeile steht die Parameterbezeichnung, danach ist das Optionsfeld aktiviert, das bisher ausgewählt war bzw. der Standardwert (Nein). Bestätigen

Abbildung 3.11 Ja/Nein eingeben



Text-Auswahl

Aus verschiedenen möglichen Werten für diesen Parameter den gewünschten aussuchen. In der ersten Zeile steht die Parameterbezeichnung, darunter eine Liste, in dem die möglichen Werte stehen. Bestätigen Sie alle Änderungen

Abbildung 3.12 Text auswählen



Seite 46/95 © Woodward

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

#### Text eingeben

Text eines Parameters ändern. Der Text kann bis zu 16 Stellen umfassen. In der ersten Zeile steht die Parameterbezeichnung, darunter kann der gewünschte Text eingeben werden. Bestätigen Sie alle Änderungen mit

Abbildung 3.13 Text eingeben



#### Relais eingeben

Relaismanager-Verknüpfung für diesen Parameter eingeben. In der ersten Zeile steht die Parameterbezeichnung, darunter kann die Eingabe von bis zu drei Verknüpfungen erfolgen. Eingabe muss nach Standard erfolgen. Die Verknüpfung wird in drei aufe<u>inander folgend</u>en Worten übertragen. Bestä-

Abbildung 3.14 Relais eingeben



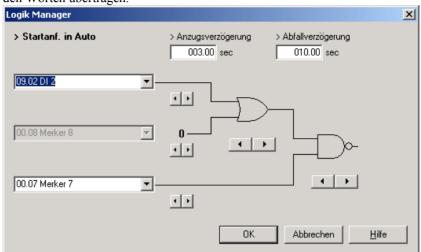
Verknüpfungstyp	ODER	UND	NICHT	Endkennung
Eingabe	+	*	-	

© Woodward Seite 47/95

Logik Manager

Eingabe einer Logik Manager Struktur mit einer Anzugs- und einer Abfallverzögerungszeit, drei Werten aus einer Auswahl von Eingangsgrößen mit wählbaren Vorzeichen und zwei Verknüpfungen. Bestätigen Sie alle Änderungen mit Die Struktur wird in sieben aufeinander folgenden Worten übertragen.

Abbildung 3.15 Logik Manager



Vorzeichen, unär	NICHT Wert	Wert	immer "1"	immer "0"
Beschreibung	Der Wert wird ne- giert weitergege- ben	Der Wert wird 1:1 durchgegeben	Der Wert wird un- abhängig vom tat- sächlichen Zustand mit "WAHR" wei- tergegeben	Der Wert wird un- abhängig vom tat- sächlichen Zustand mit "FALSCH" wei- tergegeben
Eingabe	>>>		1-	0 —

Verknüpfung, binär	AND	NAND	OR	NOR	XOR	NXOR
Beschreibung	Logisches UND	Logisches negiertes UND	Logisches ODER	Logisches negiertes ODER	Exklusives ODER	Exklusives negiertes ODER
Eingabe		Ç	$\rightarrow$	$\supset \!$	<b>)</b>	

Seite 48/95 © Woodward

#### Standardwerte

#### 

LeoPC1 archiviert für Sie Ihre anlagenspezifischen Parametereinstellungen als Standardwerte, wenn Sie diese abspeichern. Sie können diese später offline verändern oder online auch auf ein entsprechendes Gerät übertragen. Sie dienen Ihnen zum Beispiel zum schnellen Parametrieren von neuen Geräten gleicher Bauart, analog zu Ihren bereits vorhandenen Geräten

## Komponenten der Standardwerte

Für das Parametrieren mit Standardwerten steht Ihnen ein **Standardwerte-Dialog** mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

**Zu parametrierendes Geräte:** Auswahl über Liste mit allen entsprechenden Geräten Gerät der geöffneten Datei: Auswahl über Liste mit allen entsprechenden Geräten

Zugehörige Parameter: Anzeige von:

Name (Bezeichnung des Parameters)

Wert (zuletzt gelesener Wert des Parameters) Rechten (Lesen = 'L' und/oder Schreiben = 'S')

Schaltflächen: Handhaben über:

Laden (lädt Ihre gewünschte Datei im STD-Format)

Eingabe (damit verändern Sie die Parameter, ohne Übertragung) markierte Zeilen (überträgt einen oder mehr Werte zum Gerät) Alle Zeilen (überträgt alle angezeigten Werte zum Gerät)

Stop (bricht die Übertragung der Werte ab) Drucken (druckt die aktuelle Parameterliste aus)

Speichern (speichert die aktuelle Parameterliste als STD-Datei)

Hilfe (ruft die entsprechende Hilfe auf)

Schließen (schließt den Standardwerte-Dialog)

## Vorgehensweise bei den Standardwerten



#### **HINWEIS**

Zum Parametrieren mit Standardwerten sollte nur dann eine Kommunikation zum Gerät vor dem Aufruf des Dialoges bestehen, wenn Werte übertragen werden sollen. Wollen Sie nur Werte verändern, ohne sie zu übertragen, brauchen Sie keine Verbindung zu Ihrem Gerät herzustellen.

Um nur einzelne Werte eines Gerätes anzupassen, arbeiten Sie besser online mit dem Parametrieren-Dialog (siehe Abschnitt "Parametrieren" ab Seite 42).

Bitte Laden Sie für das Parametrieren mit dem Standardwerte-Dialog nur Dateien, die aus einem vergleichbaren Gerät ausgelesen wurden. Verwenden Sie keine leere STD-Datei, zum Beispiel aus dem Demo. Anderenfalls könnte es unter Umständen zu Fehlern beim Parametrieren kommen.

Verbinden: Anklicken von:

Jt |

Kommunikation..Verbinden (die Verbindung zum gewählten Gerät wird hergestellt...)

© Woodward Seite 49/95

Anklicken von:
Geräte..Standardwerte...

Abbildung 3.16
Standardwerte öffnen

Geräte Ansicht System ?

Standardwerte öffnen

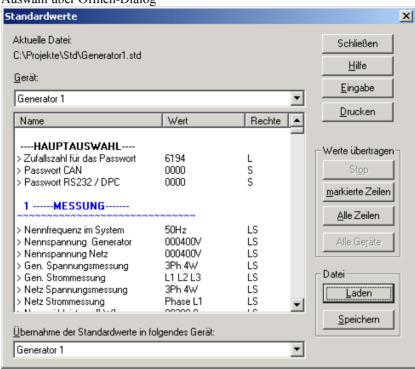
Standardwerte...

F6

Darametrieren
Laden

und
Auswahl über Öffnen-Dialog

Abbildung 3.17 Standardwerte





#### **HINWEIS**

Der Dateiname muss auf ".std" enden bzw. die Datei muss im Format STD sein.

Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Liste unten im Dialogfeld "Standardwerte"



## **HINWEIS**

Bevor Sie einen Parameter übertragen können, müssen Sie gegebenen Falles zuerst das spezifische Passwort der Ebene 2 Ihres Gerätes eingeben. Beachten Sie hierzu die entsprechende Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Seite 50/95 © Woodward

Gerät freischalten: Standardwerte öffnen und Anklicken von: Parameter 'Passwort Stufe 2' im Listenfeld Eingabe Klicken Sie auf oder die Zeile doppelt anklicken (Eingabe-Dialog wird geöffnet) Zahl eingeben X Abbildung 3.18 Passwort eingeben > Passwort CAN OΚ Abbrechen Maske: nnnn <u>H</u>ilfe Eingabe: Eingabebereich: 0000 ... 9999

und und

geben Sie bitte das Geräte spezifische Passwort ein

Wählen Sie markierte Zeilen (damit erst wird das Passwort übertragen)



#### **HINWEIS**

Nachdem das Passwort akzeptiert worden ist, können Sie alle Parameter mit Schreibrechten ("S" in der Spalte Rechte) ändern. Ein Parameter, der nur Leserecht hat ("L" in der Spalte Rechte), kann nicht geändert werden.

**Parametrieren:** Standardwerte öffnen und Anklicken von:

gewünschten Parameter (gehen Sie in der Liste zur entsprechenden Position)

Wählen Sie <u>Eingabe</u> (ein, dem Parameter entsprechender Eingabe-Dialog wird geöffnet)



#### **HINWEIS**

Für die Eingabe gibt es verschiedene Dialoge, die sich nach dem Typ des Parameters richten.

Die Möglichen Eingaben finden Sie im unter "Eingaben (Parametrieren und Standardwerte)" ab Seite 45 genauer erläutert.

Im Gegensatz zum Parametrieren-Dialog werden hier die Werte nicht sofort übertragen, sondern müssen gesondert übertragen werden.

Können Parameter nicht geschrieben werden, werden Sie durch einen Dialog darauf hingewiesen.

Übertragen: Standardwerte öffnen und Anklicken von: markieren Sie die Zeilen der Parameter, die übertragen werden sollen und markierte Zeilen (die Werte der markierten Zeilen werden übertragen) oder Alle Zeilen (alle Werte werden zum Gerät übertragen) **Stoppen:** Anklicken von: Stop (nur wenn notwendig, um das Übertragen von Werten abzubrechen) Drucken: Anklicken von: Drucken Auswahl der gewünschten Optionen im Drucken-Dialog und

© Woodward Seite 51/95

Speichern: Anklicken von:

<u>S</u>peichern

und Auswahl über Dialogfeld "Speichern unter"



#### **HINWEIS**

Der Dateiname muss auf ".std" enden bzw. die Datei muss im Format STD sein. Ihre aktuellen Einstellungen werden in einer Datei im entsprechenden Format gespeichert. Damit stehen Ihre Einstellungen zur späteren Bearbeitung oder Archivierung als Standardwerte zur Verfügung, die zu einem späteren Zeitpunkt geladen und übertragen werden können. Das Speichern ist nur dann erforderlich, wenn Sie Werte der zuvor geladenen Datei verändert haben.

**Trennen:** Anklicken von:



Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)

# **Fernsteuerung**

LeoPC1 kann Sie bei der Steuerung Ihrer entsprechenden Geräte unterstützen. Damit können Sie Ihre Anlage, Maschinen und Geräte vom Büro oder von Ihrer Wohnung aus starten, stoppen oder in ausgewählten Parametern verändern.

## Komponenten der Fernsteuerung

Für die Steuerung steht Ihnen ein Fernsteuerung-Dialog mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

Zu steuernden Gerätes: Auswahl über Liste mit allen entsprechenden Geräten

Fernsteuerungsparameter: editierbare Werte:

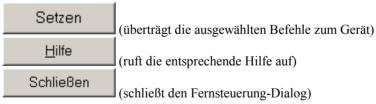
Wirkleistungssollwert Generator-cosphi

setzbare Steuerworte: Setzen von:

Quittierung (setzt den Alarmspeicher des Gerätes zurück)

Fernstop (stoppt Ihre gesteuerte Maschine) Fernstart (startet Ihre gesteuerte Maschine)

Schaltflächen: Handhaben über:





#### **HINWEIS**

Das Optionsfeld "Quittierung" wird bei einer bestehenden Verbindung zum Gerät nach einer bestimmten Zeit automatisch zurückgesetzt, damit nicht ständig eine Quittierungsbotschaft gesendet wird. Der Befehl "Fernstop" hat bei bestehender Verbindung zum Gerät Vorrang gegenüber dem Befehl "Fernstart".

Seite 52/95 © Woodward

## Vorgehensweise bei der Fernsteuerung



#### **HINWEIS**

Wenn Sie die Möglichkeit der Fernsteuerung beim Start Ihrer Konfiguration nutzen möchten, müssen Sie diese einstellen. Alternativ muss sie für jede Nutzung gesondert aktiviert werden. Diese Einstellungen sollten sich nach Ihren Anforderungen richten.

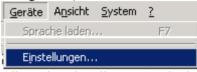
Das Gerät muss zur Fernsteuerung freigeschaltet sein. Bitte folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Gerätes.

Kommunikation definieren: An

Anklicken von:

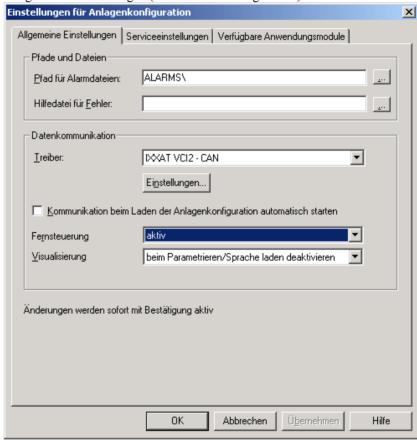
Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.19 Geräte-Einstellungen öffnen



Allgemeine Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Abbildung 3.20 Allgemeine Einstellungen



Fernsteuerung

"aktiv" (Standard)

"beim Parametrieren/Sprache laden deaktivieren"

Bestätigen Sie alle Änderungen mit

Verbinden:

Anklicken von:



Kommunikation.. Verbinden (die Verbindung zum gewählten Gerät wird hergestellt...)

© Woodward Seite 53/95

**Fernsteuerung öffnen:** Anklicken von:

F

Geräte..Fernsteuerung...

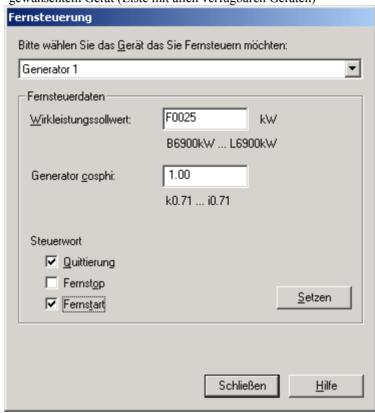
Abbildung 3.21 Fernsteuerung öffnen



Auswählen: Fernsteuerung öffnen und Anklicken von:

gewünschtem Gerät (Liste mit allen verfügbaren Geräten)

Abbildung 3.22 Fernsteuerung



**Steuern:** Fernsteuerung öffnen und Anklicken von:

gewünschtes Editierfeld: Wirkleistungssollwert und/oder Generator cosphi

/oder Generator cosphi
und erforderlichen Wert eingeben

gewünschte Option/en: Quittierung (Quittiert die Alarme im Gerät)

und/oder Fernstop (setzt sich durch bei gleichzeitiger Wahl von Fernstart)

und/oder Fernstart und

Wählen Sie Setzen (Ihre Auswahl zum Übertragen gesetzt)

Trennen: Anklicken von:

Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)

Seite 54/95 © Woodward

# **Datenaufzeichnung (Data Logging)**

Es steht Ihnen für die Aufzeichnung ein **Datenaufzeichnung-Dialog** mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

Auswahl über Liste mit allen entsprechenden Geräten
Aufzuzeichnende Messwerte: Auswahl über Liste mit den spezifischen Messwerten
Ausgewählten Werte: Anzeige in Datendiagramm mit Zeit- und Wertachse
Aufzeichnungsparameter: Anzeige von Abtastrate und Aufzeichnungszeitraum
Einzelne Linie anzeigen: Option, die nur den ausgewählten Messwert anzeigen lässt

Mehrere Linien anzeigen: Option, die alle in den maximal 8 Buttons definierten Messwert anzeigen

lässt

Parameter-Dialog: mit folgenden Optionen:

Aufzeichnungszeitraum in Minuten

Abtastrate in Sekunden

Anzeige des zu erwartenden Speicherplatzbedarfs

Skalierung-Dialog: mit folgenden Optionen:

Aufzeichnungszeitraum X-Achse mit Wahlmöglichkeit von:

Vollständiger Aufzeichnungszeitraum Individuelle Einstellung (Zeit von... bis...) Messwert, Y-Achse, mit Wahlmöglichkeit von:

Vollständiger Wertebereich

Individuelle Einstellung (Messwert von... bis...)

Schaltflächen: Handhaben über:

(8 Schalter, die mit ausgewählten Werten, einzeln forma-

tiert und skaliert werden können)

(erlaubt das Einfügen, Entfernen und Einstellen der ausgewählten

Messwerte)

Starten (startet die gewünschte Aufzeichnung)

Stoppen (stoppt die gewünschte Aufzeichnung)

(lädt die gewünschte Datei im LLO-Format in die Anzeige)

Entladen (schließt die aktuelle Datei im LLO-Format in die Anzeige)

Drucken... (druckt das aktuelle Aufzeichnungsdiagramm aus)

Speichern... (speichert die aktuelle Aufzeichnung als LLO-Datei)

Hilfe (ruft die entsprechende Hilfe auf)

Schließen (schließt den Datenaufzeichnung-Dialog)

© Woodward Seite 55/95

## Vorgehensweise bei der Datenaufzeichnung



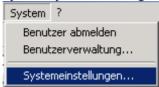
## **HINWEIS**

Wenn Sie die Möglichkeit der Datenaufzeichnung (Data Logging) beim Start Ihrer Konfiguration nutzen möchten, können Sie dies einstellen.

Datenaufzeichnung definieren: Anklicken von:

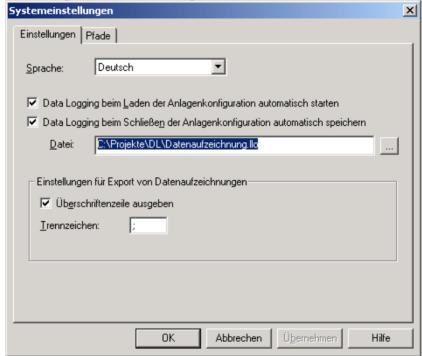
System. Systemeinstellungen... (Systemeinstellungen-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.23 Systemeinstellungen öffnen



Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Abbildung 3.24 System-Einstellungen



Data Logging beim Laden der Anlagenkonfiguration automatisch starten

Data Logging beim Schließen der ... automatisch speichern

aktivieren setzen Sie die von Ihnen gewünschten Haken deaktivieren

entfernen Sie den gesetzten Haken

Klicken Sie das Symbol rechts vom Textfeld "Datei:" und erstellen oder wählen Sie die Datei für die Datenspeicherung im Dialogfeld "Speichern unter".



#### **HINWEIS**

Dateiname muss auf ".llo" enden bzw. Datei muss im Format "LLO" sein.

Verbinden: Anklicken von:

Kommunikation.. Verbinden (die Verbindung zum gewählten Gerät wird hergestellt...)

Seite 56/95 © Woodward <u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

Datenaufzeichnung öffnen:

Anklicken von:

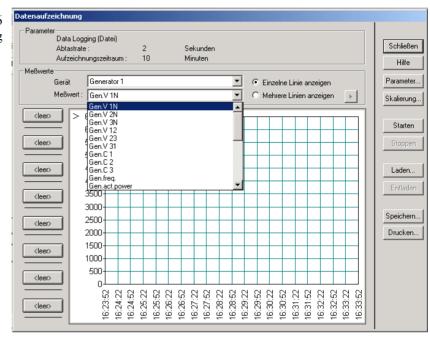
D

Geräte..Datenaufzeichnung... (Datenaufzeichnung-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.25 Datenaufzeichnung öffnen



Abbildung 3.26 Datenaufzeichnung



Laden: Anklicken von:

oder

und

Laden...

und Auswahl über Speichern unter-Dialog



## **HINWEIS**

#### Setzen Sie die von Ihnen gewünschten Haken, um die Option zu aktivieren.

Auswählen: Datenaufzeichnung öffnen und Anklicken von:

gewünschtem Gerät (Liste mit verfügbaren Geräten)

gewünschtem Messwert (Liste mit allen verfügbaren Messwerten)

gewünschte Optionen: Einzelne Linie anzeigen (es wird der ausgewählte Messwert angezeigt)

Mehrere Linien anzeigen (es werden die ausgewählten und eingefügten

Messwerte in ihrer definierten Skalierung und Formatierung angezeigt)

wählen Sie

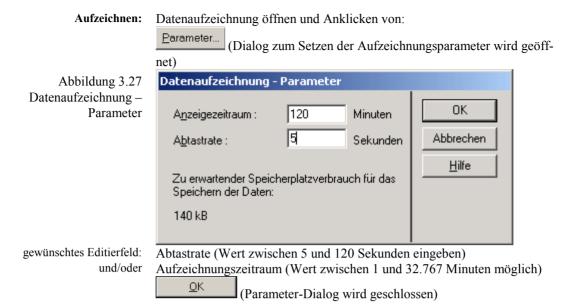
wählen Sie (erlaubt Ihnen ein Zuweisen des ausgewählten Messwertes)

Klicken Sie auf (fügt den gerade ausgewählten Messwert in den Schalter ein)

Einstellungen... (gegebenen Falles deren Formatierung definieren)

gegebenen Falles deren Skalierung einzeln zuweisen über Skalieren-Dialog Löschen (löscht den definierten Messwert aus dem Schalter)

© Woodward Seite 57/95





## **HINWEIS**

Bitte beachten Sie, dass je kleiner die Abtastrate ist und je größer der Aufzeichnungszeitraum eingestellt wird, sich auch der entsprechende Bedarf an Speicherplatz vergrößert. Bitte sorgen Sie dafür, dass der benötigte, angezeigte Speicherplatz auch zur Verfügung steht. Anderenfalls kann die Datenaufzeichnung nicht gestartet werden. Bei großen Aufzeichnungszeiträumen können hier schnell Dateien von mehreren Megabyte Größe entstehen. Die Datei wird bereits beim Start der Datenaufzeichnung angelegt und der Festplattenplatz steht somit keiner anderen Anwendungen mehr zur Verfügung.

Skalierung.. (Dialog zum Ändern des Skalier-Bereiches wird geöffnet) Datenaufzeichnung - Skalierung Abbildung 3.28 Datenaufzeichnung -Aufzeichnungszeitraum (X-Achse) 0K Skalierung Vollständiger Aufzeichnungszeitraum Abbrechen Individuelle Einstellung Hilfe 24.06.04 16:24:09 tt.mm.jjjj hh:mm Von: 24.06.04 18:24:09 tt.mm.jjjj hh:mm Bereich: 24.06.2004 16:24:09 ... 24.06.2004 5 Anzeige der letzten Minuten. Meßwert (Y-Achse): Vollständiger Wertebereich O Individuelle Einstellung Г Meßwert von: 800 bis: gewünschte Optionen: Vollständiger Aufzeichnungszeitraum (entsprechend der angegeben Zeit) oder Individuelle Einstellung Zeit von... bis... Bereich eingeben und gewünschte Optionen: Vollständiger Wertebereich (entsprechend des angegebenen Parameters) oder Individuelle Einstellung und Messwert von... bis... Bereich eingeben Bestätigen Sie mit (Skalierung-Dialog wird geschlossen)



#### **HINWEIS**

Das Ändern der Skalierung entspricht einer Vergrößerung des Ausschnittes, die auch nach dem Schließen des Aufzeichnung-Dialoges erhalten bleibt. Sie können bei der Option "Mehrere Linien anzeigen", die Skalierung einzeln definieren und aktivieren, indem Sie die entsprechende Schaltfläche anklicken und Ihre Einstellungen vornehmen.

Wählen Sie Starten (Ihre gewählte Aufzeichnung wird gestartet)

Zoomen: umziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste den gewünschten Bereich

lassen Sie, wenn der Bereich dunkel markiert ist, die Maustaste los (Sie können diesen Vorgang in der Regel mehrfach durchführen)

mit rechten Mausklick, setzen Sie den Zoom wieder zurück (ggf. mehrfach

klicken)

Stoppen: Anklicken von:

Stoppen (bitte nur wenn es erforderlich ist, den Vorgang vorzeitig zu

beenden)

Drucken: Anklicken von:

Drucken...

und Auswahl der gewünschten Optionen im Drucken-Dialog

**Speichern:** Anklicken von:

Speichern...

und Auswahl über Speichern unter-Dialog



## **HINWEIS**

Dateiname muss auf ".llo" enden bzw. Datei muss im Format LLO sein.

Entladen: Anklicken von:

(nur wenn Sie die aktuell geladene Datei schließen möch-

ten)

Trennen: Anklicken von:

Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)

© Woodward Seite 59/95

# Kurzzeitspeicher

LeoPC1 kann Ihnen ausgewählte Ereignisse Ihrer entsprechenden Geräte um ein bestimmtes Kriterium herum aufzeichnen. Der voraussichtliche Bedarf dieser punktuellen Aufzeichnung wird Ihnen als Richtwert angezeigt.

## Komponenten des Kurzzeitspeichers

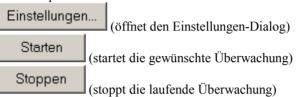
Es steht Ihnen für die Aufzeichnung entsprechend definierter Ereignisse oder Grenzwerte, ein **Kurzzeitspeicher- Dialog** mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

Allgemein-Dialog: mit folgenden Optionen:

Aktuelle Einstellungen ausgewähltes Gerät:

Aktivierung durch: <gewählter Parameter/Alarm/Wert> Kurzzeitspeicher nach dem Laden ... automatisch starten

Schaltflächen:



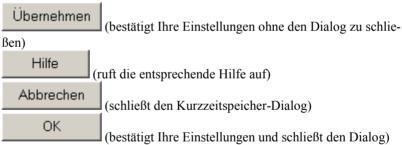
Protokoll-Dialog: mit folgenden Optionen:

Aufgetretene Ereignisse

Nr., Datum, Datei, Start, Ende, Ereignis

Löschen (löscht alle Ereignisse aus der Anzeige)

Schaltflächen: Handhaben über:



**Einstellungen-Dialog:** 

mit folgenden Optionen:

Gerät (Liste mit allen entsprechenden Geräten) Wert zum aktivieren des Kurzzeitspeichers

- Alarm (Liste mit allen möglichen Alarme)
- Überschreiten eines Grenzwertes (Liste für Wert, Feld für Grenzwert)
- Manueller Wert (Auswahl der ID, des Operanden, Feld für Ereigniswert) Aufzeichnungsparameter
- Anstehzeit in Sekunden
- Abspeicherintervall in Sekunden
- Vorlaufzeit in Sekunden
- Nachlaufzeit in Sekunden

Dateiname (unter dem das Ereignis im DL-Verzeichnis gespeichert wird) Anzeige des erwarteten Speicherplatzbedarfs pro Ereignis

Seite 60/95 © Woodward

## Vorgehensweise bei Kurzzeitspeicher



#### **HINWEIS**

Bitte beachten Sie, dass nur ein Ereignis überwacht werden kann. Nehmen Sie bitte auch zur Kenntnis, dass während einer aktiven Nachlaufzeit, eine eventuell erneut auftretende Aktivierung nicht berücksichtigt werden kann, da der Kurzzeitspeicher noch nicht wieder zur Überwachung aktiviert wurde, sondern die vorher ausgelöste Aufzeichnung abarbeitet.

Die nachfolgend beschriebenen Parameter sind abhängig von Ihrer Anlagenkonfiguration und bedingen einander. Ferner nehmen sie unmittelbaren Einfluss auf die Aufzeichnung selbst. Es kann zum Beispiel trotz eines gering eingestellten Abspeicherintervalls von 2 Sekunden der tatsächliche Intervall höher liegen, wenn in Ihrer Anlage mit mehreren Aggregaten ein großes Datenvolumen verarbeitet werden muss. Oder es kann sein, dass bei einer zu gering eingestellten Vorhaltzeit nicht die, von Ihnen gewünschte Zeitspanne gesichert wird.

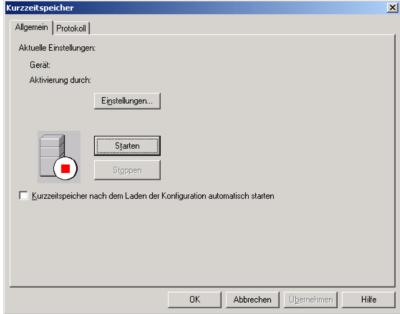
Kurzzeitspeicher öffnen: Anklicken von:

Geräte..Kurzzeitspeicher... (Kurzzeitspeicher-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.29 Kurzzeitspeicher öffnen



Abbildung 3.30 Kurzzeitspeicher



© Woodward Seite 61/95

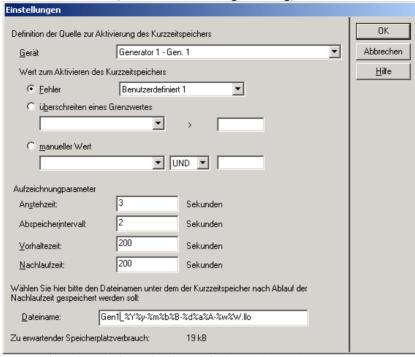
**Einstellen:** 

Kurzzeitspeicher öffnen und Anklicken von: Allgemein (wechselt die Dialog-Ebene)

Einstellungen...

(öffnet den Einstellungen-Dialog)

Abbildung 3.31 Kurzzeitspeicher – Einstellungen



gewünschte Ereignisquelle: gewünschtes Ereignis:

gewünschtes Gerät (Liste mit allen verfügbaren Geräten)

Aktivieren von:

Alarm aktiviert, sobald der definierte Alarm aufgetreten ist

und Auswahl einer Meldung aus einer Liste aller definierten Ereignisse



#### **HINWEIS**

Bei einem Ereignis, das über einen Fehler gesteuert wird, ist nur die aktivierende Meldung wählbar.

überschreiten eines Grenzwertes aktiviert, sobald der Grenzwert überschritten wurde

und Auswahl des gewünschten Messwertes (Liste mit den Messwerten)

und Eingabe des gewünschten oberen Grenzwertes



#### **HINWEIS**

Wenn Sie die Option "Überschreiten eines Grenzwertes" nutzen wollen, wählen Sie bitte den erforderlichen Messwert aus und geben den entsprechenden Grenzwert ein.

manueller Wert aktiviert, sobald die Bedingung erfüllt ist

und Auswahl der gewünschten Visualisierungs-ID aus einer Liste des Protokolls

und Auswahl eines Operanden aus einer Liste



#### **HINWEIS**

Eine komplexere Möglichkeit bietet Ihnen die Option "manueller Wert". Dies erfordert detailliertere Kenntnisse von Operanden. Die Werteingabe erfolgt unformatiert.

Seite 62/95 © Woodward

Operand	UND	Kleiner als	Kleiner gleich	Größer als	Größer gleich	Gleich
Beschreibung	Logisches UND, zur Auswertung binärer Werte	kleiner als angegebener Wert	kleiner oder gleich ange- gebener Wert	größer als angegebener Wert	größer oder gleich ange- gebener Wert	gleich ange- gebener Wert
Eingabe	UND	<	<=	>	>=	=

gewünschte Parameter: Eingeben von:

Anstehzeit Zeit, die das Ereignis zur Aktivierung mindestens anstehen muss

Abspeicherintervall Vorhaltezeit

Nachlaufzeit Zeit, die mindestens zwischen zwei Datenabfragen liegt soll

Zeit, die vor Eintritt des Ereignisses noch mit aufgezeichnet wird

Zeit, die nach Wegfall des Ereignisses noch mit aufgezeichnet wird



#### **HINWEIS**

Die Vorhaltzeit und die Nachlaufzeit addiert, ergeben den gesamten Aufzeichnungszeitraum.

und Dateiname (Name der Datei, in die der Ereigniszeitraum gespeichert wird)

Beispiel Ereignis-am\_%Y-%m-%d\_um\_%H-%M\_Uhr.llo Ergebnis Ereignis-am 2004-06-30 um 12-12 Uhr.llo



#### **HINWEIS**

Bei der Vergabe des Dateinamens haben Sie die Möglichkeit, einen Zeitstempel zu verwenden:

Zulässige	Jahr	Monat	Tag	Wochentag /	Stunden / Minuten /
Formatierungen				Kalenderwoche	Sekunden
Eingabe	%Y / %y	%m / %b / %B	%d / %a / %A	%w / %W	%H / %M / %S
Format (Beispiele)	2004 / 04	06 / Jun / Juni	30 / Mi / Mittwoch	3 / 27	10 / 55 / 45

Aufzeichnen: Kurzzeitspeicher öffnen und Anklicken von:

(in der Statuszeile wird "STS" eingeblendet)

Kurzzeitspeicher nach dem Laden der Konfiguration automatisch starten wenn ein definiertes Ereignis eintritt, wird die Aufzeichnung aktiviert

**Stoppen:** Kurzzeitspeicher öffnen und Anklicken von:

Stoppen

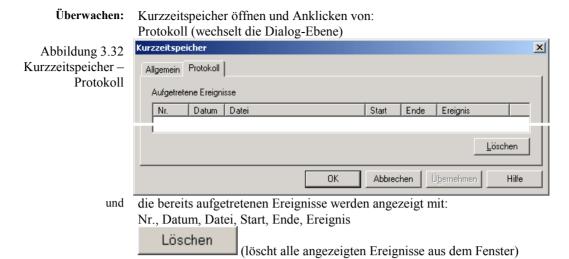
and Ihre Überwachung des Ereignisses wird beendet



#### **HINWEIS**

Sie können die erzeugten Dateien über das Modul der Datenaufzeichnung grafisch anzeigen lassen und gegebenenfalls Ihre Messwerte wie dort beschrieben auswählen und exportieren.

© Woodward Seite 63/95





#### **HINWEIS**

Beachten Sie bitte, dass diese Dialog-Anzeige nicht laufend aktualisiert wird. Aktualisieren Sie bitte die Anzeige durch Schließen und erneutes Öffnen des Dialogs. Mit einer neuen Ereignisdefinition werden die alten Ereignisse aus der Dialog-Anzeige gelöscht.

# **Alarmverwaltung**

LeoPC1 kann für den aktuellen Tag, wie auch für die zurückliegenden Tage, alle von den angeschlossenen Geräten ausgelösten Ereignisse und Alarme protokollieren sowie visualisieren.

## Komponenten der Alarmverwaltung

Für die Alarmverwaltung stehen Ihnen folgende Komponenten zur Verfügung:

#### Alarmverwaltung-Dialog mit folgenden Funktionen:

**Gewünschte Alarmdatei:** Auswahl über Liste der möglichen Geräte **Entsprechende Alarmliste:** Anzeige der Alarme, Zeit (von... bis...)

Schaltflächen: Handhaben über:

Schließen

(schließt den Alarmverwaltung-Dialog)

Hilfe

(ruft die entsprechende Hilfe auf)

Eintrag...

(für manuelle Einträge in Ihre Fehlerliste)

Drucken...

(steht Ihnen in dieser Version nicht zur Verfügung)

## Aktuelle Alarme-Dialog mit folgenden Funktionen:

Aktuelle Alarme: Anzeige von aktuellen oder Gerät spezifischen Alarmen

Schaltflächen: Handhaben über:

Hilfe (ruft die entsprechende Hilfe auf, sofern vorhanden)

Schließen (schließt den Aktuelle Alarme-Dialog)

Seite 64/95 © Woodward

## Vorgehensweise bei der Alarmverwaltung



#### **HINWEIS**

Wenn in den Systemeinstellungen die entsprechenden Einträge gemacht wurden, wird für jeden Tag eine neue Datei erstellt. Der Dateiname wird aus dem Tag gebildet. Es muss eine Verbindung zu Ihren Geräten bestehen.

Systemeinstellungen festlegen: Anklicken von:

Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog

wird geöffnet)

Abbildung 3.33 Geräte-Einstellungen öffnen

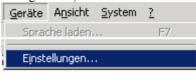


Abbildung 3.34 Allgemeine Einstellungen



Editierfeld: oder

"Pfad für Alarmdateien": und Verzeichnis eingeben

Klicken Sie auf das Symbol und wählen Sie den Pfad im Dialogfeld "Verzeichnis auswählen" (Standard: "ALARMS\")



#### **HINWEIS**

Dieses Verzeichnis ist immer relativ zur Position der entsprechenden Anlagenkonfigurationsdatei (CFG-Datei) und nicht relativ zur Position der Anwendungsdatei "Main.exe". Das heißt: Falls Sie Ihre CFG-Datei nicht im Hauptverzeichnis ablegen, müssen Sie den Pfad für das Verzeichnis "ALARMS\" komplett angeben oder im Verzeichnis, wo sich diese CFG-Datei befindet, ein Alarms-Verzeichnis anlegen.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Eingabe in den Einstellungen mit "\" endet.

Editierfeld: 'Hilfedatei für Fehler': und Dateipfad eingeben

oder

Klicken Sie auf das Symbol und wählen Sie den Pfad im Dialogfeld
"Öffnen"

© Woodward Seite 65/95

#### Alarme verwalten

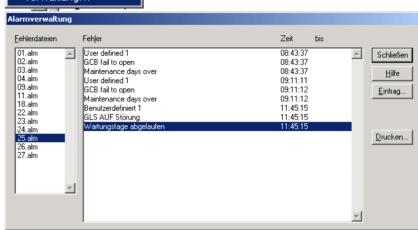
Alarmverwaltung öffnen: Anklicken von:

Alarme..Verwaltung... (Alarmverwaltung-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.35 Alarmverwaltung öffnen



Abbildung 3.36 Alarmverwaltung



Auswählen: Alarmverwaltung öffnen und Anklicken von:

gewünschter Datei in der Liste aller Alarmdateien

**Drucken:** Alarmverwaltung öffnen und Anklicken von:

Drucken...

und Auswahl der gewünschten Optionen im Drucken-Dialog

**Kommentieren:** Alarmverwaltung öffnen und Anklicken von:

(Manuelle Eingabe in Alarmliste-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.37 Manuelle Eingabe in Fehlerliste

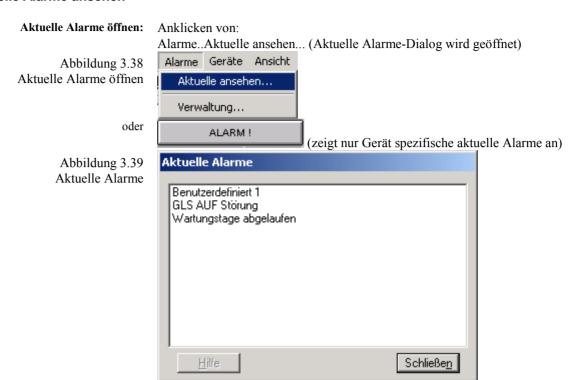


und manuellen Eintrag vornehmen (Zeilenumbruch mit Strg+Eingabe)

Seite 66/95 © Woodward

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

#### Aktuelle Alarme ansehen



Hilfe (zeigt Ihnen eine Erläuterung zu dem markierten Alarm)

© Woodward Seite 67/95

# Sprachen laden

LeoPC1 kann auf Ihre entsprechenden Geräte eine andere Sprache übertragen. Informationen über die Möglichkeiten Ihrer Geräte geben Ihnen die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

## Komponenten der Sprache laden

Es steht Ihnen für das Übertragen einer Sprache ein **Sprache laden-Dialog** mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

Zu steuerndes Gerät: Auswahl über Pulldown-Menü mit den möglichen Geräten

Schließen

Zugehörige Parameter: Anzeige von:

INFO-Zeilen (zeigt Kommentarzeilen an)

xxxx-Zeilen (xxxx steht für den Code der Geräteparameter)

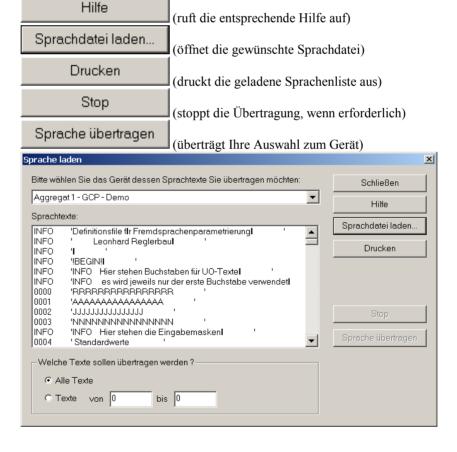
Zu übertragende Texte: Auswahloptionen für:

Alle Texte (markiert alle Texte zum Übertragen)

Texte von ... bis ... (erlaubt eine Auswahl für die zu übertragenden Texte)

(schließt den Sprache laden-Dialog)

Schaltflächen: Handhaben über:



Seite 68/95 © Woodward

## Vorgehensweise beim Sprache laden



#### **HINWEIS**

Um Sprachen auf Ihr Gerät zu übertragen, muss eine Verbindung zu Ihrer Anlage bestehen. Stellen Sie bitte sicher, dass kein anderes Gerät zugleich verbunden ist.

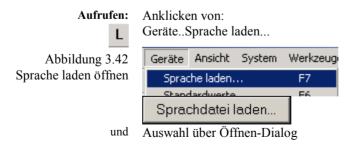
Verbinden: Anklicken von: Kommunikation..Verbinden (die Verbindung zum Gerät wird hergestellt) JΥ Gerät freischalten: Anklicken von: Geräte..Parametrieren... (Parametrieren-Dialog wird geöffnet) Geräte Ansicht System ? Abbildung 3.40 Parametrieren öffnen Sprache laden... F7 Standardwerte... F6 Parametrieren... F3 Datenaufzeichnung Parameter 'Passwort Stufe 2' im Listenfeld Eingabe oder die Zeile doppelt anklicken (Eingabe-Dialog wird geöffnet) Zahl eingeben X Abbildung 3.41 Passwort eingeben Paßwort Stufe 2 0K Abbrechen 0000 Maske: Hilfe Eingabe: 0000 ... 9999 Eingabebereich: geben Sie bitte das Geräte-spezifische Passwort ein. <u>0</u>K Bestätigen Sie das Passwort mit



#### **HINWEIS**

Nachdem das Passwort akzeptiert worden ist, können Sie die Sprachtexte übertragen.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die Bedienungsanleitung des Gerätes, da eventuell an diesem noch weitere Einstellungen vorzunehmen sind, bevor Sie die Sprachtexte übertragen können.



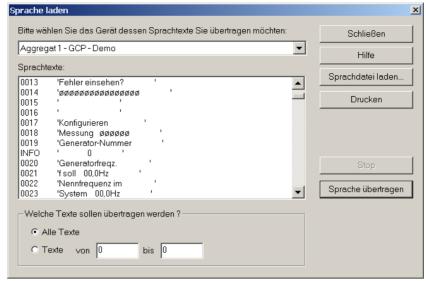


#### **HINWEIS**

Dateiname muss auf ".Ing" enden bzw. Datei muss im Format LNG sein.

© Woodward Seite 69/95

Abbildung 3.43 Sprache laden



gewünschtem Gerät (Liste mit verfügbaren Geräten) die passenden Sprachzeilen werden in einer Liste angezeigt

Übertragen:

Anklicken von:

zu übertragenden Texte

Alle Texte (alle Sprachtexte werden ausgewählt)

oder

Texte von ... bis ... (Codenummern-Bereich eingeben)

Sprache übertragen

(Ihre gewünschte Wahl wird übertragen)



## **HINWEIS**

Die Sprachübertragung kann je nach Auswahl und Optionen einige Zeit in Anspruch nehmen.

**Stoppen:** Anklicken von:

Stop (bitte nur wenn es erforderlich ist, den Vorgang vorzeitig zu beenden)

**Drucken:** Anklicken von:

Drucken

and Auswahl der gewünschten Optionen im Drucken-Dialog

OK (Sprachtexte werden ausgedruckt)

Trennen: Anklicken von:

Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)

Seite 70/95 © Woodward

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

# **Ereignisspeicher**

LeoPC1 kann aus den entsprechenden Geräten den Ereignisspeicher auslesen. Sofern diese Funktion integriert ist, lassen sich die entsprechend definierten Ereignisse abrufen und ausdrucken.

## Komponenten des Ereignisspeichers

Es steht Ihnen für das Lesen der Ereignisse bzw. Fehler einen **Ereignisspeicher-Dialog** mit folgenden Funktionen zur Verfügung:

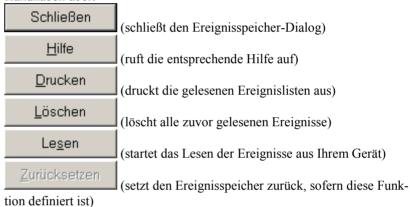
Gerät: Auswahl über das Liste mit den möglichen Geräten

**Datum gelesen:** Alle oder bereits gelesene Ereignisse vom Datum ...

Zugehörige Parameter: Anzeige von:

Datum, an dem gelesen wurde (nur bei 'Datum gelesen: Alle' angezeigt) Ereignis-/Fehlernummer, Datum, Beschreibung, Wert (soweit definiert)

Schaltflächen: Handhaben über:



## Vorgehensweise beim Ereignisspeicher



#### **HINWEIS**

Um Ereignisse aus Ihrem Gerät zu lesen, muss eine Verbindung zu Ihrer Anlage bestehen.

Verbinden: Anklicken von:

Kommunikation..Verbinden (die Verbindung zum Gerät wird hergestellt)

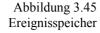
Ereignisspeicher öffnen: Anklicken von: Geräte. Ereigni

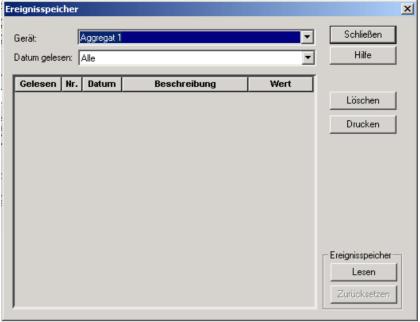
Geräte..Ereignisspeicher... (Ereignisspeicher-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 3.44 Ereignisspeicher öffnen



© Woodward Seite 71/95





Gerät:

und/oder Datum gelesen:

und Auswahl aus der Liste aller bereits gelesenen Ereignislisten

Ereignisse lesen: Ereignisspeicher öffnen und Anklicken von:

(wenn Sie die angezeigten, früher gelesenen Werte löschen wollen)

Lesen (der Vorgang wird gestartet)

und warten Sie bitte, bis die Liste angezeigt wird oder ein Hinweis erfolgt



#### **HINWEIS**

Das Auslesen des Ereignisspeichers kann in Abhängigkeit vom Gerät und der gewählten Verbindung einige Zeit dauern.

Die gelesenen Ereignisse können über das Lesedatum gefiltert angezeigt werden, sofern zuvor schon Ereignisse ausgelesen und nicht gelöscht wurden.

**Drucken:** Ereignisspeicher öffnen und Anklicken von:

und Auswahl der gewünschten Optionen im Drucken-Dialog

OK
(Ereignisliste wird ausgedruckt)

Zurücksetzen: Ereignisspeicher öffnen und Anklicken von:

Zurücksetzen (setzt den Ereignisspeicher zurück, sofern verfügbar)

**Trennen:** Ereignisspeicher öffnen und Anklicken von:

Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)

Seite 72/95 © Woodward

# Kapitel 4. Kommunikation und Anschluss

LeoPC1 kann mit anderer Software und Hardware kommunizieren. Dabei ist in folgende **Kommunikationen** zu unterscheiden:

Geräte Hardware, die zu LeoPC1 kompatibel sind

**Anwendungen** Software, die CSV-Format-kompatibel sind, wie EXCEL oder ACCESS.

Für diese Kommunikationen stehen Ihnen verschiedene Treiber und ein Datenexport zur Verfügung, die Ihnen im Folgenden näher erläutert werden.

# **Allgemeine Hinweise**

Der Mittelpunkt der Datenkommunikation sind Hard- und Software-Schnittstellen. Es bedarf des richtigen Anschlusses sowie der korrekten Einstellung und Bedienung, um eine richtige Funktion der Kommunikation zu gewährleisten. Beachten Sie daher die nachfolgenden Erläuterungen, sofern sie Ihre Anforderungen betreffen. Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an die mitgelieferten Dokumentationen oder an den entsprechenden Hersteller des jeweiligen Produktes (z.B. Modem, CAN-Karte, Leitungen, usw.).

# Kommunikation mit Geräten

LeoPC1 stellt Ihnen die im Folgenden aufgeführten Treiber zur Verfügung.

#### Treiber für serielle Schnittstellen

#### **Direkt-Schnittstelle**

LeoPC1 gibt Ihnen mit dem **Direkt**-Treiber die Möglichkeit, Ihre Geräte, die über einen RJ45-Anschluß verfügen, direkt über eine serielle Verbindung nach RS-232-Standard zu parametrieren. In Abhängigkeit vom Gerät werden auch weitere Funktionen unterstützt.

#### Gateway/RS232-Schnittstelle

LeoPC1 gibt Ihnen mit dem **Gateway-RS-232**-Treiber die Möglichkeit, Ihre Geräte über eine serielle Verbindung nach RS-232-Standard anzubinden, ohne dass Ihr Gerät über einen RJ45-Anschluß verfügt. Dafür ist es notwendig, einen entsprechenden RS-232-Gateway anzusteuern. Dieser wiederum übernimmt die Umwandlung auf den CAN-Bus. Diese Schnittstelle erlaubt Ihnen die Nutzung nahezu aller Eigenschaften.

#### Modem-Schnittstelle

LeoPC1 gibt Ihnen mit dem **Modem-**Treiber die Möglichkeit, Ihre Geräte über eine analoge Modem-Verbindung nach RS-232-Standard anzubinden, ohne dass Ihr Gerät über einen entsprechenden Anschluss verfügt. Dafür ist es notwendig über das Modem, einen entsprechenden Modem-Gateway anzusteuern, der die Umwandlung auf den CAN-Bus übernimmt. Auch über diese Schnittstelle können Sie nahezu alle Eigenschaften nutzen.

© Woodward Seite 73/95

# Komponenten der Treiber für serielle Schnittstellen

#### **Direkt-Schnittstelle**



Abbildung 4.1 Direkt – Schnittstelle

#### Gateway - RS232-Schnittstelle

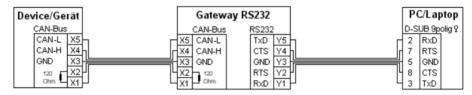


Abbildung 4.2 Gateway - RS232 - Schnittstelle

#### Modem-Schnittstelle

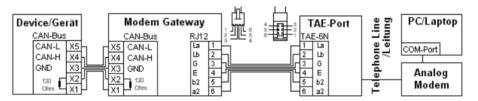


Abbildung 4.3 Modem – Schnittstelle



# **HINWEIS**

Diese Verbindungspläne sind Beispiele. In Abhängigkeit der Geräte sind eventuell auch andere Verbindungen möglich. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Gerätedokumentation.

# Vorgehensweise bei seriellen Treibern



#### **HINWEIS**

Bevor Sie Ihren Treiber nutzen können, muss die gesamte Hardware-Konfiguration der Komponenten, wie im jeweiligen Schaltplan beschrieben oder gemäß Gerätedokumentation, umgesetzt sein. Ferner sollten Sie die Software-Konfiguration anhand der beschriebenen Schritte prüfen und, wenn erforderlich, an Ihre Anforderungen anpassen.

Sollte der von Ihnen benötigte Treiber nicht zur Verfügung stehen, installieren Sie diesen bitte durch das Installationsprogramm von LeoPC1. Wenn Ihnen nur eine Demoversion zur Verfügung steht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Support-Team in Verbindung, um den benötigten Treiber anzufordern.

Seite 74/95 © Woodward

Treiber einstellen:

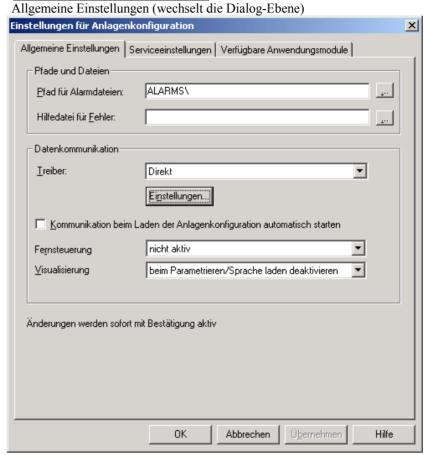
Anklicken von:

Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 4.4 Geräte-Einstellungen öffnen



Abbildung 4.5 Allgemeine Einstellungen



gewünschten Treiber auswählen (Liste mit allen installierten Treibern)

Einstellungen... (Einstellungen für Treibername-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 4.6 Einstellungen für serielle Treiber



mögliche Parameter: Port (ordnen Sie bitte Ihren entsprechenden COM-Anschluss zu)

© Woodward Seite 75/95 Port wählen Sie bitte COM1, COM2 oder je nach PC-Konfiguration stellen Sie bitte die zulässige Übertragungsgeschwindigkeit ein wählen Sie bitte nach den Angaben Ihrer verwendeten Hardware aus Parity in der Regel 'None' für asynchronen Transfer

Data Bits in der Regel '8' für asynchronen Transfer
Stop Bits in der Regel '1' für asynchronen Transfer



#### **HINWEIS**

Informationen über die COM-Anschluss-Belegung erhalten Sie über:

- Start...Systemsteuerung...System und die entsprechende Auswahl der Optionen.

Informationen über die zulässige Baudrate erhalten Sie aus den Dokumentationen Ihrer Geräte. Der Gateway arbeitet zum Beispiel in der Regel mit 9.600 Baud. Bei eventuell auftretenden Problemen,

kann der gewählte Treiber noch über Optionen... individuell an Ihre Anlage angepasst werden.

Beachten Sie bitte, dass die Konfigurationsdateien in den meisten Fällen bereits so eingestellt sind, dass Sie die Optionen nicht verstellen müssen. Lediglich bei Modem-Verbindungen sollten Sie sicher stellen, dass die Anlagen bezogenen Einstellungen Ihren Bedingungen entsprechen.

Sie können über Optionen... je nach Treiber folgende Einstellungen vornehmen:

#### Computerbezogene Einstellungen

**Richtwerte:** Die hier angegebenen Einstellungen sind Richtwerte, die gegebenen Falles an besondere Situationen angepasst werden sollten. In Klammern finden Sie Werte, die noch für viele Geräte gültig und im Zweifelsfall sicherer sind.

Bezeichnung	Direkt	Gateway- RS232	Modem
Anzahl der Wiederholungen für Befehl senden	3 (5)	3 (5)	0 (10)
Timeout nach dem Schreiben eines Befehls	0 (50)	0 (100)	500
Verzögert zwischen Schreiben und Anweisung	10 (150)	10 (150)	-
Timeout nach Lesen einer ungültig. Antwort (CAN-Error)	0	0 (500)	0 (1000)
Anzahl der Wiederholungen beim Lesen der Antwort	3 (5)	3 (5)	3 (10)
Timeout für Lesen der Antwort	300 (500)	300 (500)	300 (700)
Timeout wenn keine Antwort angekommen ist	100	200	200 (500)

Tabelle 4.1 Treibereinstellungen - Seriell

**Ablaufschema:** Dieses Schema zeigt Ihnen den Ablauf bei einer Anfrage von LeoPC1 an ein Gerät. Es kann Ihnen behilflich sein, die Werte an Ihre Anforderungen anzupassen.

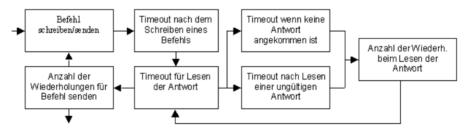


Abbildung 4.7 Treiber Timeout Ablaufschema

Seite 76/95 © Woodward

#### Beschreibung des Ablaufes:

1. Ein **Befehl wird gesendet**, dann wird die Zeit des "**Timeout nach dem Schreiben eines Befehls**" und die Zeit des "**Timeout für Lesen der Antwort**" abgewartet, bis innerhalb der Zeit eine gültige Antwort kommt und der nächste Befehl beginnt bzw. der Ablauf endet.

- Kommt eine ungültige Antwort, dann wird der "Timeout nach Lesen einer ungültigen Antwort" abgewartet und die "Anzahl der Wiederholungen beim Lesen der Antwort" mit dem "Timeout für Lesen der Antwort" beginnend durchgeführt.
- 3. Kommt keine gültige Antwort, dann wird der Ablauf mit 6. fortgesetzt.
- 4. Kommt keine gültige Antwort, dann wird der "Timeout wenn keine Antwort angekommen ist" abgewartet und die "Anzahl der Wiederholungen beim Lesen der Antwort" mit dem "Timeout für Lesen der Antwort" beginnend durchgeführt.
- 5. Kommt weiterhin keine Antwort, wird der Ablauf mit 6. fortgesetzt
- 6. Ist die "Anzahl der Wiederholungen beim Lesen der Antwort" durchlaufen, ohne dass eine gültige Antwort kam, wird die "Anzahl der Wiederholungen für Befehl senden" durchlaufen und der Ablauf jeweils bei 1. erneut begonnen.
- 7. Ist die "Anzahl der Wiederh. für Befehl senden" ohne gültige Antwort durchlaufen, wird abgebrochen.

#### Anlagenbezogene Einstellungen

Modem-Strings - Bezeichnung		
Initialisierung	Attention-Befehl	ATH (extern)
		ATH&F0 (intern)
Verbindung aufbauen	Attention-Befehl	ATDP (Pulswahlverfahren)
		ATDT (Tonwahlverfahren)
		ATX1DT oder P (intern)
Verbindung beenden	Attention-Befehl	+++~~~ ATH ^M
Vorgabe für Telefon-Nummer	tragen Sie hier Ihre Standard-Verbindung ein	
	(bei Wahl über Amt, '0W' vorv	veg)
TelNr. vom Anwender änderbar?	erlaubt Ihnen die Eingabe anderer Telefonnummern als der	
	Standardverbindung	
KZ für Verbindung	Attention-Befehl	CONNECT

Timeouts - Bezeichnung		
Initialisierung	Timeout	mindestens '40' Sekunden
Wählvorgang	Timeout	mindestens '40' Sekunden

Tabelle 4.2 Treibereinstellungen - Modem



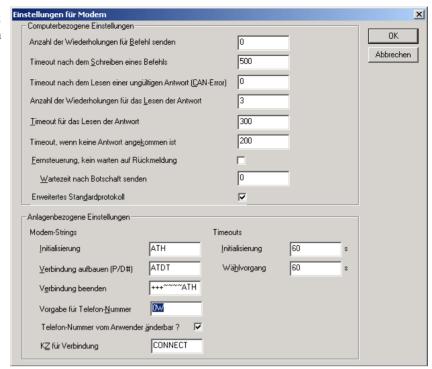
#### **HINWEIS**

Wenn Sie eine Verbindung ins Ausland herstellen möchten, wird empfohlen, die Zeiten auf mindestens 60 Sekunden hoch zu setzen, damit Ihre Verbindung aufgebaut werden kann.

Wenn dennoch Probleme mit der Verbindung auftreten, wenden Sie sich bitte an die Bedienungsanleitung Ihres Modems oder an dessen Hersteller.

© Woodward Seite 77/95

Abbildung 4.8 Einstellungen für Modem





#### **HINWEIS**

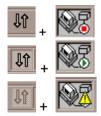
Für die Nutzung der Treiber zur Kommunikation, muss eine Verbindung zu Ihrem Gerät bzw. Ihren Geräten bestehen. Der Demo-Treiber bildet hier eine Ausnahme, da er Ihnen ohne angeschlossenes Gerät die Eigenschaften von LeoPC1 in gewissen Grenzen demonstrieren kann.

Die Verbindung kann automatisch aufgebaut werden, sobald Sie Ihre Anlagenkonfiguration öffnen. Bei den Parametrier-Dialogen werden Sie gefragt, ob Sie die Kommunikation starten möchten, sofern Sie dies nicht zuvor getan haben. Sie können auch vorgeben, dass die Kommunikation mit dem Start der Anlagenkonfiguration automatisch gestartet wird. Wie Sie hierbei im Einzelnen vorgehen, soll an dieser Stelle übergreifend erläutert werden.



#### **HINWEIS**

Ob grundsätzlich eine Verbindung besteht, können Sie an dem Logo in der Ebenenleiste sehen:



es besteht keine Verbindung.

eine Verbindung besteht (es werden Visualisierungsdaten empfangen).

es werden keine Visualisierungsdaten empfangen oder die Verbindung ist fehlerhaft.

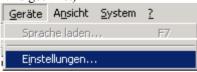
Autoverbindung einstellen:

Anklicken von:

Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 4.9

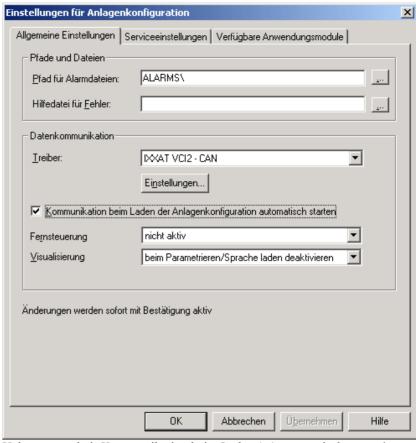
Geräte-Einstellungen öffnen



Allgemeine Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Seite 78/95 © Woodward

Abbildung 4.10 Allgemeine Einstellungen



Haken setzen bei "Kommunikation beim Laden (...) automatisch starten"



#### **HINWEIS**

Wenn Sie diese Option wählen, wird nach dem Laden der Anlagenkonfiguration sofort versucht, eine Kommunikation mit Ihrem Gerät aufzubauen. Ist diese Option nicht gewählt, muss die Kommunikation von Ihnen selbst gestartet werden.

Verbinden: Anklicken von:

仇

Kommunikation..Verbinden (die Verbindung zum Gerät wird hergestellt)

**Trennen:** Ereignisspeicher öffnen und Anklicken von:



Kommunikation..Unterbrechen (beendet die Verbindung)



# **HINWEIS**

Bitte achten Sie darauf, welche Kommunikationsparameter für Ihre Anlage erforderlich bzw. gewünscht sind. Überprüfen Sie bitte insbesondere vor dem Trennen der Verbindung, ob diese nicht von der Fernsteuerung oder Parametrierung genutzt werden soll.

© Woodward Seite 79/95

#### Treiber für Netzkarten



#### **HINWEIS**

LeoPC1 unterstützt mit der VCI-Treiber-Versionen 3.1.5 auch ältere IXXAT-Produkte, zum Beispiel:

- iPC-I 320, iPC-I 165 (ISA-PC-Karten)
- iPC-I 320 PCI, iPC-I 165 PCI (PCI-PC-Karten)
- tinCAN (PCMCIA-Interface, volle Unterstützung nur mit 'IXXAT VCI2 CAN' Treiber)
- USB-to-CAN compact Interface (Unterstützung nur mit 'IXXAT VCI2 CAN' Treiber)

Bitte beachten Sie, dass nicht alle CAN-Interfaces von allen Betriebssystemen unterstützt werden, auf denen LeoPC1 installiert werden kann.

Es können nicht mehrere Treiberversionen gleichzeitig verwendet werden.

Ist auf Ihrem PC/Laptop bereits eine ältere IXXAT Treiberversion als 3.1.5 installiert, entfernen Sie diese bitte. Danach oder wenn noch kein IXXAT Treiber installiert war, kann die aktuelle Treiberversion installiert werden.

#### **CAN-Bus-Schnittstelle**

LeoPC1 gibt Ihnen mit dem CAN-Bus-Treiber die Möglichkeit, Ihre Geräte über den CAN-Bus mit Ihrem PC/Laptop zu verbinden, sofern Ihr PC Zugriff auf eine der angeführten CAN-Karte hat. Über diese Schnittstelle kann Ihr PC/Laptop ununterbrochen und automatisch mit Ihrer Anlage, Maschinen bzw. Geräten in Verbindung stehen. Sie können über den CAN-Bus Parametrieren, Fernsteuern, Visualisieren und gegebenenfalls auch Sprachen laden.

# Komponenten der Netzkartentreiber

Hier finden Sie **Schaltpläne** für die einzelnen Netzkartentreiber:

#### **CAN-Bus-Schnittstelle**

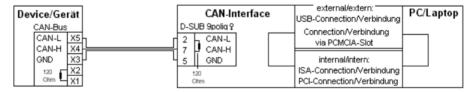


Abbildung 4.11 CAN-Bus – Schnittstelle

#### Vorgehensweise bei Netzkartentreibern



#### **HINWEIS**

Bevor Sie Ihren Treiber nutzen können, muss die gesamte Hardware-Konfiguration der Komponenten, wie im jeweiligen Schaltplan beschrieben oder gemäß Gerätedokumentation, umgesetzt sein. Ferner sollten Sie die Software-Konfiguration anhand der beschriebenen Schritte prüfen und, wenn erforderlich, an Ihre Anforderungen anpassen.

Sollte der von Ihnen benötigte Treiber nicht zur Verfügung stehen, installieren Sie diesen bitte durch das Installationsprogramm von LeoPC1. Wenn Ihnen nur eine Demoversion zur Verfügung steht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Support-Team in Verbindung, um den benötigten Treiber anzufordern.

Seite 80/95 © Woodward

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

#### **CAN-Bus-Schnittstelle**

Einstellen: Anklicken von:

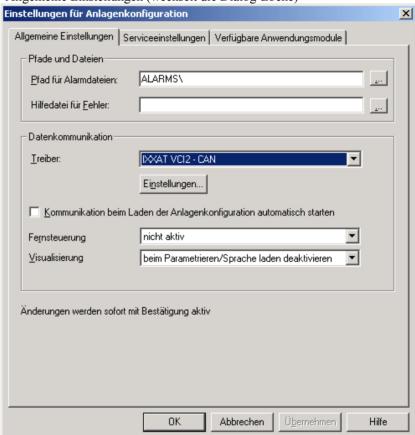
Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet)

Abbildung 4.12 Geräte-Einstellungen öffnen



Allgemeine Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Abbildung 4.13 Allgemeine Einstellungen

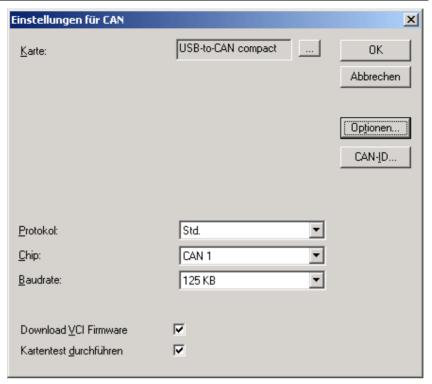


CAN-Treiber auswählen (Liste mit allen installierten Treibern)

Einstellungen... (Einstellungen für CAN-Dialog wird geöffnet)

© Woodward Seite 81/95

Abbildung 4.14 Einstellungen für CAN





#### **HINWEIS**

Informationen über die folgenden Parameter erhalten Sie u. a. über:

- Start...Systemsteuerung...System und entsprechende Wahl der Optionen

Ferner können Ihnen in der Regel die entsprechenden Dokumentationen der verwendeten Hardware die notwendigen Informationen liefern.

**Parameter:** wählen Sie bitte, sofern nicht automatisch bereits zugeordnet, bei:

Abbildung 4.15 CAN-Hardware



Segment (nur VCII) die Basisadresse Ihrer CAN-Karte aus (nur alter CAN-Treiber)

IRQ (nur VCI1) einen von der CAN-Karte verwendeten Interrupt aus (nur alter CAN-Treiber)

Protokoll das für die Kommunikation verwendet wird (Standard ist 'Std.')

Chip der verwendet werden soll

Baudrate Ihres CAN-Bus

und gegebenen Falles auch:

LPT (nur VCI1) der verwendete Druckerport (nur bestimmte Karten)

PCMCIA (nur VCI1) Slot, in dem Ihre PCMCIA-CAN-Karte steckt

Download Bei jedem Aufbau der Kommunikation wird die VCI-Firmware neu geladen Kartentest Bei jedem Aufbau der Kommunikation wird ein Kartentest durchgeführt

Seite 82/95 © Woodward



#### **HINWEIS**

Bei eventuell auftretenden Problemen kann der Treiber für Ihre CAN-Karte noch individuell konfiguriert und an Ihre Anlage angepasst werden.

Anklicken von: Annassen: Optionen.. (Optionen-Dialog wird geöffnet) X Einstellungen für CAN Abbildung 4.16 Einstellungen für CAN -Computerbezogene Einstellungen-OΚ Optionen Timeout für Warten auf Anwort von Slave 700 Abbrechen 3 Anzahl der Wiederholungen für Befehl senden Anlagenbezogene Einstellungen CAN-ID beim Senden von Befehlen 831 П Offset des CAN-Puffers zum Puffer der Anwendung

Anzahl der Wiederholungen...

Zeit, mit der auf eine Antwort auf einen gesendeten Befehl gewartet wird mit der nach einem Timeout versucht wird, den Befehl erneut an die CAN-Karte zu senden.



#### **HINWEIS**

Die folgenden Einträge sind vom Gerät und vom verwendeten Protokoll abhängig. Änderungen erfordern genaue Kenntnis der verwendeten Protokolle.

CAN-ID beim Senden ID, die beim Senden von Befehlen verwendet werden soll Offset CAN-Puffer Offset, der vom CAN-Bus gesendeten Daten zum internen Buffer



#### HINWEIS

Um die Zuordnungstabelle zwischen Geräte-Nummer und CAN-ID-Nummer zu ändern, wählen Sie bitte

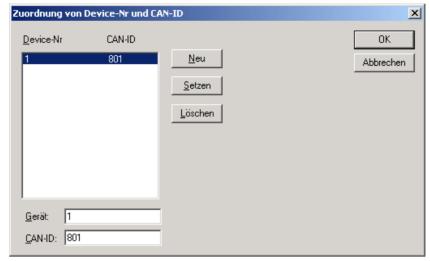
die Schaltfläche \_\_\_\_\_\_ aus. Der Dialog dient zur Pflege der Device-Nr und CAN-ID-Zuordnungstabelle. Mit diesem Dialog können Sie bestehende Einträge ändern, löschen und neue Einträge hinzufügen indem Sie die gewünschte Zeile markieren, die erforderlichen Eingaben vornehmen und/oder die entsprechende Schaltfläche anklicken.

Alle angeschlossenen CAN-Bus-Gerätenummern müssen hier mit LeoPC1 zugewiesen sein. Ist dieses Listenfeld leer, ist eine Kommunikation über den CAN-Treiber nicht möglich.

Es dürfen keine CAN-IDs doppelt vergeben werden und die CAN-ID beim Senden darf nicht einer Device-Nr. zugeordnet werden.

© Woodward Seite 83/95

Abbildung 4.17 Zuordnung von Device-Nr und CAN-ID



# Treiber für Demoversion

und

<u>0</u>K

LeoPC1 stellt Ihnen einen Treiber zu Demonstrationszwecken ohne angeschlossene Geräte zur Verfügung. Für diesen Demo-Treiber können Sie nur die Zeitverzögerung beim Speichern einstellen. Sonst können keine Konfigurationen vorgenommen werden.

**Einstellen:** Anklicken von: Geräte..Einstellungen... (Einstellungen für Anlagenkonfiguration-Dialog wird geöffnet) Allgemeine Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene) Demo-Treiber markieren (Liste mit allen installierten Treibern) Einstellungen... (Einstellungen – Demoversion-Dialog wird geöffnet) Abbildung 4.18 Einstellungen - Demoversion X Einstellungen – Demoversion 200 0K Zeitverzögerung beim Speichern ms Abbrechen Editierfeld: 'Zeitverzögerung beim Speichern'

gewünschte Zeit in Millisekunden (ms) eingeben

(Einstellungen - Demoversion-Dialog wird geschlossen)

Seite 84/95 © Woodward

# Kommunikation mit anderen Anwendungen

#### **CSV-Schnittstelle**

LeoPC1 kann die Aufzeichnungsdaten aus dem Bereich "Datenaufzeichnung" Ihrer Anlage, Maschinen bzw. Geräte für andere Anwendungen, wie EXCEL oder einer Datenbank, wie ACCESS, zum weiteren verarbeiten bereitstellen. Dafür steht Ihnen die CSV-Schnittstelle zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass immer nur die Daten eines Gerätes in einer Datei gespeichert und damit bereitgestellt werden können.

# Komponenten der CSV-Schnittstelle

Die CSV-Schnittstelle besteht aus einer normalen ASCII-Datei im CSV-Format. Entscheidend dabei ist, dass die einzelnen Einträge durch ein entsprechendes Zeichen getrennt sind. Dadurch werden sie für Tabellenkalkulationsprogramme und Datenbanken mit entsprechender Software-Schnittstelle les- und bearbeitbar.

# Vorgehensweise bei der CSV-Schnittstelle



#### **HINWEIS**

Soweit erforderlich, können Sie die Systemeinstellungen noch Ihren Anforderungen anpassen.

Export vorbereiten:

Abbildung 4.19

Systemeinstellungen öffnen

Abbildung 4.19

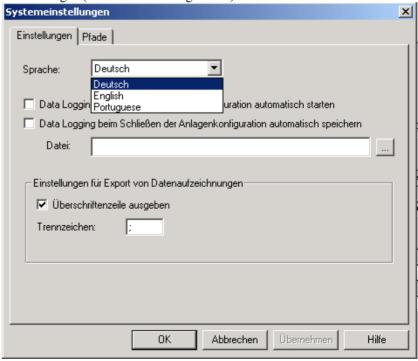
Systemeinstellungen öffnen

Benutzer abmelden
Benutzerverwaltung...

Systemeinstellungen...

Einstellungen (wechselt die Dialog-Ebene)

Abbildung 4.20 System-Einstellungen



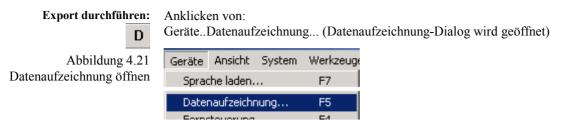
gewünschte Option

auswählen bzw. editieren

Überschriftenzeile ausgeben?

Trennzeichen eingeben (vorzugsweise ';')

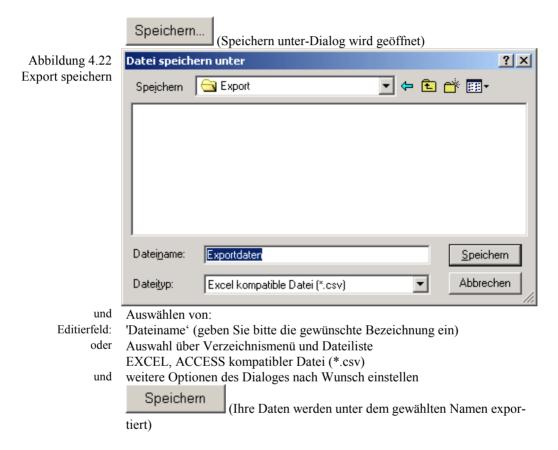
© Woodward Seite 85/95





#### **HINWEIS**

Sofern keine Daten vorhanden sind, folgen Sie bitte der Bedienung im Abschnitt "Datenaufzeichnung (Data Logging)" ab Seite 55, um die von Ihnen benötigten Daten Ihrer Anlage aufzuzeichnen und abzuspeichern.





#### **HINWEIS**

Dateiname muss auf ".csv" enden bzw. Datei muss im Format CSV sein! Die erstellte CSV-Datei kann mit Tabellenkalkulationsprogrammen, wie beispielsweise EXCEL, geöffnet oder in eine Datenbank, wie beispielsweise ACCESS, importiert werden. Befolgen Sie hierfür bitte die entsprechenden Arbeitsschritte der Anwendungen.

Seite 86/95 © Woodward

# Kapitel 5. Anhang

# Inhalt des Software-Pakets

Das Softwarepaket besteht aus folgenden **Dateigruppen**:

Anwendungen Main.exe / Unwise.exe

**Sprachressourcen** LngGer.dll (Deutsch), LngEng.dll (Englisch), LngPrt.dll (Portugiesisch)

Systemdateien System.dat (Benutzerverw.), Install.log/.ini (Inform.), \*.hlp/.cnt (Hilfen)

Kommunikationstreiber DrvModem.dll, DrvGW4.dll (RS232), DrvCAN2.dll, DrvDiAc.dll (Direkt)

Konfigurationsdateien \*.cfg (Definitionen), \*.asm (Objekte), \*.opt (Optionen), \*bmp (Bilder)

Anlagendateien \*.std (Standardwerte), \*.llo (Aufzeichnung), \*.csv (Export), \*.alm (Alarme),

\*.dat (Ereignisspeicher), \*.lng (Sprache laden)



#### **HINWEIS**

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Listen eventuell einige Einträge mehr oder weniger enthalten, als auf Ihrem System installiert wurden.

# Verzeichnisse und Bezeichnung der installierten Komponentendateien

Anwendung	%Hauptverzeichi	nis%	, 0			
	Main.exe		Unwise.exe		Alarms\*.alm	
	Install.ini		Unwise.ini		<b>DI</b> \*.llo u	nd *.csv
	MainUtil.ocx		System.dat		Lng\*.lng	
	LngGer.dll		LngEng.dll		Pictures\	*.bmp
	LngPrt.dll		ReadMe.txt		Std\*.std	
	HelpGer.hlp		HelpGer.cnt		Tools\*.a	sm und *.opt
	HelpEng.hlp		HelpEng.cnt			
	Bckgrnd.bmp		prnLogo.bmp			
Demo/Direkt	DrvDemo.dll			DrvDiA	DrvDiAc.dll	
Gateway-RS232/Modem	DrvGW4.dll			DrvModem.dll		
CAN-Bus (VCI2/VCI3)	DrvCAN2.dll			DrvCA	N3.dll	
CAN-Komponenten	%System% (C:\WINDOWS\SYSTEM		A bzw. S	YSTEM32	)	
Allgemein	Cci14c26.dll	Xa	cdyapi.dll	Uci20co	ei.dll	Xatisahw.dll
	Cci14t26.dll	Dr	vrapi.dll	Cci31d	p6.dll	Xat11reg.dll
	Cci14dp6.dll			Cci31us	sb.dll	Xat12c16.dll
	Cci14i46.dll			Cci16d	p6.dll	Xat24dp6.dll
	Tca 32.dll			Cci16c2	26.dll	Vei11unb.dll
	Pciacc32.dll			Axhost.	dll	Vci_w32.dll
	Vci w32.dll			Xatinst.	.cpl	Drivers\
WinNT	Xatpcikl.sys	Cn	dy.reg		1	Xat12c1.sys
	Xatcdykl.sys	Tir	ncanv2.reg			Xat24dp.sys
	Mpmi2e.sys	Xa	tpcikl.reg			Xat10d25.sys
Win98 und	Xatcdy.vxd		mi2e.vxd	Inf\		xat20u23.sys
WinXP, Win7, Win8	xat10c16.dll		11dp6.dll	Xatusb.		Xat10u23.sys
	xat12pc6.dll		11c1.vxd	Xat_pci		Xat10d24.vxd
	xat40t16.dll	Xa	t22dp.vxd	Xat_pci		Xat24dp.vxd
	vci11un6.dll			Xat_isa		Xat12c1.vxd
System-Komponenten	Msvcp60.dll		ycfilt.dll	Comctl		
	Msvcrt.dll	atl.		Comdlg		
	Msvcirt.dll		o350.dll	Comcat		
	Msvbvm60.dll		c42.dll	Olepro3		
	Msstkprp.dll	Std	lole2.tlb	Oleaut3	2.dll	

Tabelle 5.1 Komponentendateien – Installation

© Woodward Seite 87/95



#### **HINWEIS**

Die mitgelieferten Grafiken und Bilder (\*.bmp) können mit einem handelsüblichen Bildbearbeitungsprogramm verändert werden (CorelDraw, Microsoft® Paint, usw.).

Die Konfigurationsdateien (\*.cfg und \*.asm) können mit einem handelsüblichen Texteditor bearbeitet werden (z.B. Microsoft<sup>®</sup> WordPad, Microsoft<sup>®</sup> NotePad, MultiEdit, usw.)

# Registrierdatenbank

Einstellungen in der Registrierdatenbank können computerabhängig oder auch benutzerabhängig sein. Die folgenden beiden Abschnitte listen Einträge auf, die in der Registrierdatenbank vorhanden sind. Die angegebenen Werte sind installierte Default-Werte, die gegebenen Falles während der Anwendung verändert werden. Während der Nutzung der Anwendung werden gegebenen Falles weitere Einträge vorgenommen.

Computerabhängig [HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\]



#### **HINWEIS**

Schlüssel enthält Einträge zu den Modulen Export, Datenaufzeichnung und System, die über die in der Regel über die Anwendung eingestellt werden können.

Anwendung	%Hauptschlüssel%
Default-Hintergrundbild	"LogoBitmapFile"="Bckgrnd.bmp"
Anzeige Infofenster in ms	"SplashTime"=dword:00000bb8
Aktive Sprache	"Language"="Deutsch"
Ausgabe Exportheader	"ExportHeader"=dword:00000001
Aktives Trennzeichen	ExportSeperatorKey"=";"
Autostart Kurzzeitspeicher	"STSAutostart"=dword:00000000
Autostart Datenaufzeichnung	"DataLoggingAutostart"=dword:00000000
Autospeichern Datenaufzeichnung	"DataLoggingAutosave"=dword:00000000
Aktive Sicherungsdatei	"DataLoggingAutosaveFile"=""
Zeitraum-X-Parameter	"DataLoggingXSetting"=dword:00000001
Startzeit	"DataLoggingXStart"=dword:00000000
Endzeit	"DataLoggingXEnd"=dword:0000012c
Messwert-Y-Parameter	"DataLoggingYSetting"=dword:00000000
Minimaler Wert	"DataLoggingYStart"=dword:00000000
Maximaler Wert	"DataLoggingYEnd"=dword:00000320
Abtastrate	"DataLoggingRate"=dword:00000002
Aufzeichnungszeitraum	"DataLoggingTime"=dword:0000012c
0=Null, 1=Datei, 2=Fenster	"CfgSyntaxCheck"=dword:00000000
Dateiname	"CfgSyntaxcheckFile"="syntax.log"

Tabelle 5.2 Registerdatenbank Software Schlüssel – Main



#### **HINWEIS**

Schlüssel enthalten alle installierten Sprachen, ihren dynamischen Konfigurationswert bzw. die jeweils zugeordnete Hilfedatei. In der Anwendung kann der Anwender aus allen eingetragenen Sprachen wählen.

Anwendung	%Unterschlüssel%
Languages\	"Deutsch"="LngGer.dll,0"
	"English"="LngEng.dll,1"
	"Portuguese"="LngPrt.dll,2"
\Helps	"Deutsch"="HelpGer.hlp"
	"English"="HelpEng.hlp"
	"Portuguese"="HelpEng.hlp"

Tabelle 5.3 Registerdatenbank Software Schlüssel – Language und Helps

Seite 88/95 © Woodward



#### **HINWEIS**

Schlüssel enthält Verzeichnisvariablen. Diese Variablen können in den CFG-Dateien bei der Angabe von Bitmaps oder Parametrierdateien verwendet werden. Die Einstellungen können über LeoPC1 unter Serviceeinstellungen...Pfade bearbeitet werden.

Anwendung	%Unterschlüssel%
\Environment	"ASM_PATH"="Hauptverzeichnis\Tools"
	"BITMAP_PATH"="Hauptverzeichnis\Pictures"
	"LNG_PATH"="Hauptverzeichnis\LNG"
	"STD_PATH"="Hauptverzeichnis\STD"
	"DL_PATH"="Hauptverzeichnis\DL"
\ <b>D</b> L	\Value0
	\
	\Value7

Tabelle 5.4 Registerdatenbank Software Schlüssel – Environment und DL



# **HINWEIS**

Liste mit allen registrierten Schnittstellentreibern, beim Installieren eines Schnittstellentreibers, trägt sich dieser automatisch in diese Liste ein. Schlüssel enthalten die notwendigen Parameter der einzelnen Kommunikationstreiber. Weitere Einträge befinden sich in der CFG-Datei und sind damit Anlagen spezifisch hinterlegt.

Anwendung	%Unterschlüssel%
\Drivers	"Demo"="Hauptverzeichnis\DrvDemo.dll"
	"Direkt"="Hauptverzeichnis\DrvDiAc.dll "
	"Modem"="Hauptverzeichnis\DrvModem.dll"
	"Gateway – RS232"="Hauptverzeichnis\DrvGW4.dll"
	"IXXAT VCI3-CAN"="Hauptverzeichnis\DrvCAN3.dll"
\DrvDemo	"Timeout"=dword:000007d0
\DrvDiAc	"Port"=dword:00000001
\DrvGW4	"Port"=dword:00000001
\DrvModem	"Port"=dword:00000001
\DrvRS232	"Port"=dword:00000001
\DrvCAN	Einträge sind von der Treiberversion und der eingerichte-
	ten Hardware abhängig.

Tabelle 5.5 Registerdatenbank Software Schlüssel – Treiber



#### **HINWEIS**

Weitere Einträge werden unter [HKEY\_CLASSES\_ROOT], [HKEY\_USERS\Software\] und [HKEY\_USERS\.DEFAULT\Software\] vorgenommen. Sie dienen dem internen Funktionen und den Benutzereinstellungen der Anwendung. Diese können gegebenen Falles auf andere Schlüssel verweisen.

© Woodward Seite 89/95

# **FAQ**



# Liste ausgewählter Fehlermeldungen

Fehlernummer	Beschreibung
-1	Unbekannter Fehler
-13	COM-Port ist nicht verbunden/verfügbar
-15	Fehler bei der Modem-Initialisierung
-16	Fehler beim Wählvorgang (Modem)
-123	Falsches Gerät/Kommunikation -ID
-232	Zugriff auf Gerät wurde verweigert:
	falsches Modul wurde verwendet, Passwort fehlt/ist falsch,
-1009	VCI (CAN) wurde abgebrochen
-1011	VCI (CAN) wurde getrennt
-1012	CAN-Bus-Puffer-Überlauf
-1013	CAN-Bus antwortet nicht

Tabelle 5.6 FAQ – Fehlerbeschreibungen

# Es werden keine Störungen in einer Fehlerdatei protokolliert.

Sollten keine neuen Dateien angelegt werden, können sie dies durch das Hinzufügen eines manuellen Eintrags prüfen. Sollte dies nicht möglich sein, prüfen Sie bitte ob das Verzeichnis, das in den Geräteeinstellungen eingegeben ist auch existiert.

# Datenaufzeichnung wird in der Auslagerungsdatei und nicht in einer Datei gespeichert.

Bitte prüfen Sie ob sich unterhalb ihres Verzeichnisses, in dem sich die Konfigurationsdatei befindet, ein Verzeichnis mit dem Namen DL vorhanden ist. Wenn nicht, dann legen Sie bitte dieses Verzeichnis an, da dort die Dateien für die Datenaufzeichnung gespeichert werden. Ist dieses Verzeichnis nicht vorhanden, so erfolgt die Speicherung in der Auslagerungsdatei.

# Der PC ist abgestürzt, sind jetzt die Daten meiner Datenaufzeichnung verloren?

Durch ein spezielles Aufzeichnungsverfahren wird sichergestellt, dass die Daten auch bei einem Ausfall des Rechners nicht verloren gehen. Starten Sie den PC und LeoPC1 neu und die Daten sind bis zu einem Neustart der Datenaufzeichnung vorhanden.

# Treibereinstellungen werden immer wieder zurückgesetzt.

Prüfen Sie bitte, ob die CFG Datei schreibgeschützt ist. Wenn JA, den Schreibschutz bitte aufheben, da die Einstellungen zum Teil in der CFG verwaltet werden.

#### Warum wird das Logo von LeoPC1 nicht mit ausgedruckt?

Prüfen Sie bitte, ob die CFG Datei aus dem Hauptverzeichnis geladen wurde. Wenn sie von einem anderen Speicherort aus geöffnet wurde, dann ist dort eine passende Logo Datei ("prnLogo.bmp") abzulegen. Die Datei ist im BMP Format und mit folgender Größe bereit zu stellen: Breite: 308 Pixel, Höhe: 86 Pixel.

# Beim Start einer Konfiguration erfolgt die Meldung: "Datei nicht gefunden \*.opt"

Die gesuchte OPT Datei wird in einem Unterverzeichnis 'Tools' erwartet, das sich im selben Verzeichnis befinden muss wie die zu öffnende CFG Datei. Zum Beispiel befindet sich die CFG Datei in: "C:\Projekte\CFGs", dann wird die OPT Datei erwartet in: "C:\Projekte\CFGs\Tools".

Seite 90/95 © Woodward

# Ist eine Kommunikation über eine COM-Schnittstelle (Direkt, Gateway – RS-232) möglich, wenn der Laptop/PC über keinen (freien) COM-Port verfügt?

Ja, es ist möglich über eine USB-Schnittstelle mit geeigneter Hard- und Software einen COM-Port einzurichten, der dann von LeoPC1 verwendet werden kann.

# Sie können nicht Parametrieren!

#### Problem 1: Es ist weder Lesen noch Schreiben möglich

Lösungsansatz A: Fehlerquellen auf Seite der Geräte:

Frage 1	Steht im Gerät die Maske für Direktparametrierung, sofern vorhanden, auf:
	EIN für Direkt-Treiber
oder	auf AUS für alle anderen Kommunikationstreiber
	(Modem, Gateway–RS-232 und IXXAT VCI3 – CAN)?
Frage 2	Verbindung PC -COM - Direktparametrierkabel - Gerät ok?
	ggf. mit anderem Direktparametrierkabel testen lassen!
Frage 3	wird ein Verlängerungskabel verwendet?
	auf Phasendreher prüfen!
Lösungsansatz B:	Fehlerquellen auf Seite der Software:
Lösungsansatz B: Frage 1	Fehlerquellen auf Seite der Software: haben Sie den richtigen Treiber ausgewählt?
-	haben Sie den richtigen Treiber ausgewählt?
-	haben Sie den richtigen Treiber ausgewählt? wenn ANDERER, dies bitte ändern!
Frage 1	haben Sie den richtigen Treiber ausgewählt? wenn ANDERER, dies bitte ändern! steht in den Treibereinstellungen der richtige COM-Port?
Frage 1	haben Sie den richtigen Treiber ausgewählt? wenn ANDERER, dies bitte ändern!
Frage 1 Frage 2	haben Sie den richtigen Treiber ausgewählt? wenn ANDERER, dies bitte ändern! steht in den Treibereinstellungen der richtige COM-Port? Dieser muss mit der Hardware-Konfiguration übereinstimmen!

sind in den Timeouts usw. sinnvolle Werte eingestellt?

Richtwerte in den Treibereinstellungen verwenden (im Zweifelsfall eher hö-



#### **HINWEIS**

Bei Modem-Verbindungen ist die Bedienungsanleitung Ihres Modems zu beachten. Eventuell ergeben sich daraus andere AT-Befehle als standardisiert vorgegeben.

here Werte einstellen).

#### Problem 2: Lesen ist möglich, aber Schreiben nicht.

Lösungsansatz B:	Fehlerquellen auf Seite der Software:
Frage 5	wurde ein Passwort über die Software eingegeben?
	wenn nicht, bitte entsprechend der Codestufe 2 im Gerät eingeben.
Frage 6	stimmen das erwartete Passwort mit dem Eingegebene überein?
	wenn nicht, bitte eines von beiden anpassen!

© Woodward Seite 91/95

Problem 3: Lesen und Schreiben einzelner Werte über Eingabe möglich, aber bei Alles Lesen kommen keine Daten.

Lösungsansatz B: Fehlerquellen auf Seite der Software:

Frage 7 prüfen, ob formatierte Werte lesbar sind!

wenn NICHT, liegt vermutlich ein Problem im Gerät vor.



# **HINWEIS**

Grundsätzlich ist ein online arbeiten über das Dialogfeld "Parametrieren", mit anschließendem Auslesen der Werte und Abspeichern als STD, sinnvoller als ein offline erstellen einer Datei, die später ins Gerät geladen werden soll.

Seite 92/95 © Woodward

<u>DE37146C</u> <u>LeoPC1 - Benutzerhandbuch</u>

# Wie Sie mit Woodward Kontakt aufnehmen

Für weitergehende Informationen oder falls Sie das Produkt zur Reparatur einschicken, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Woodward GmbH Handwerkstrasse 29 70565 Stuttgart - Germany

Telefon: +49 (0) 711-789 54-510 (8:00 – 16:30 Uhr)

Fax: +49 (0) 711-789 54-101 E-Mail: stgt-info@woodward.com

Sollten Sie von außerhalb Deutschlands Kontakt aufnehmen wollen, können Sie sich auch an eine unserer weltweiten Niederlassungen wenden. Dort können Sie näheres über den nächsten Servicestützpunkt erfahren, über den Sie weitergehende Informationen erhalten können.

Sie können mit unserem Woodward Customer Service Department Kontakt aufnehmen oder über unsere Internetseiten (www.woodward.com) den in Ihrer Nähe befindlichen Distributor oder Servicestützpunkt herausfinden [die weltweite Liste finden Sie unter www.woodward.com/locations.]

# Herunterladen der Software aus dem Internet

Unter folgende Adresse finden Sie die aktuellste Version von LeoPC1 LeoPC1 zum Herunterladen **www.woodward.com/software/Software.cfm** und wählen Sie hier LeoPC1 aus der Liste aus.

© Woodward Seite 93/95

# Servicedienstleistungen

Woodward bietet Ihnen die folgenden Servicedienstleistungen für Woodward-Produkte an. Um diese Servicedienstleistungen in Anspruch zu nehmen, können Sie sich per Telefon, per E-Mail oder über unsere Internetseiten an uns wenden (bitte beachten Sie die oben genannten Angaben).

- Technischer Support
- Produkttraining
- Technische Hilfestellung während der Inbetriebnahme

**Technischer Support** wird Ihnen durch unsere weltweiten Niederlassungen, durch unsere Distributoren oder durch unsere Repräsentanten gegeben. Diese können Ihnen während der gängigen Büro-Arbeitszeiten Hilfestellungen bei technischen Fragen oder Problemen geben. Im Notfall können Sie während der offiziellen Geschäftszeiten unser Servicezentrale anrufen und Ihr Problem schildern. Falls Sie einen technischen Support benötigen, kontaktieren Sie bitte unsere Servicezentrale, schreiben Sie uns eine E-Mail oder verwenden Sie unsere Internetseite, Abschnitt "Technical Support".

**Produkttraining** ist abhängig von den Geräten und wird in einer unserer weltweiten Niederlassungen oder direkt in unserer Firma durchgeführt. Das Produkttraining, welches durch erfahrenes und geschultes Personal gehalten wird, soll sicherstellen, dass Sie mit dem Produkt sicher und effizient arbeiten können sowie dessen Verfügbarkeit erhöhen. Um weitere Informationen über ein Produkttraining zu erhalten, rufen Sie bitte unsere Servicezentrale an, senden Sie uns eine E-Mail oder holen Sie sich auf unserer Homepage, Abschnitt "*Customer training*" weiterführende Informationen ein

**Technische Hilfestellung** während Ihrer Inbetriebnahme ist abhängig vom Produkt und vom Ort, wo die Inbetriebnahme stattfindet. Sie wird direkt von unserer amerikanischen Zentrale oder durch eine unserer weltweiten Serviceniederlassungen sowie unsere offiziellen Distributoren durchgeführt. Die Inbetriebnahmehilfe wird dabei auf alle durch Woodward hergestellten Produkte sowie für Produkte anderer Hersteller gegeben, mit der Woodward-Produkte zusammenarbeiten. Um weitere Informationen über eine Inbetriebnahmehilfe zu erhalten, rufen Sie bitte unsere Servicezentrale an, senden Sie uns eine E-Mail oder holen Sie sich auf unserer Homepage, Abschnitt **"Field Service"** weiterführende Informationen ein.

Seite 94/95 © Woodward

Ihre Meinungen und Anregungen zu dieser Dokumentation sind uns wichtig.

Bitte senden Sie Ihre Kommentare an: <a href="mailto:style="style-type: style-type: style



#### **Woodward GmbH**

Handwerkstrasse 29 - 70565 Stuttgart - Germany Telefon +49 (0) 711-789 54-510 • Fax +49 (0) 711-789 54-101 stgt-info@woodward.com

#### Homepage

http://www.woodward.com

Woodward hat weltweit eigene Fertigungsstätten, Niederlassungen und Vertretungen sowie autorisierte Distributoren und andere autorisierte Service- und Verkaufsstätten.

Für eine komplette Liste aller Anschriften/Telefon-/Fax-Nummern/E-Mail-Adressen aller Niederlassungen besuchen Sie bitte unsere Homepage (www.woodward.com).